Wuppermann

GESCHÄFTSBERICHT | 2013

Inhalt

3 | Wuppermann auf einen Blick
4 | Bericht des Aufsichtsrats
5 | Mitglieder des Aufsichtsrats
6 | Vorwort des Vorstands
7 | Mitglieder des Vorstands
8 | Bericht des Familienaktionärsrats
9 | Mitglieder des Familienaktionärsrats

Wuppermann-Gruppe
10 | Kennzahlen
11 | Beteiligungsverhältnisse
12 | Rückblick: Highlights des Jahres 2013
14 | Ausblick: Zukunftsperspektive Stahl
16 | „Horizons“ – Langzeitstrategie der Wuppermann-Gruppe
17 | Personalbericht

Geschäftsbereich Flachprodukte
19 | Kennzahlen
20 | Positiver Jahresabschluss im Geschäftsbereich Flachprodukte
22 | Wuppermann feiert langjährige Partnerschaft mit Blum
23 | Ausbau der Vertriebstätigkeiten in der Türkei

Geschäftsbereich Technische Produkte
24 | Kennzahlen
25 | Unsichere Marktlage im Geschäftsbereich Technische Produkte in 2013 deutlich spürbar
28 | Wuppermann in Osteuropa

30 | Adressen

32 | Jahresabschluss Wuppermann AG zum 31. Dezember 2013
40 | Jahresabschluss Wuppermann-Konzern zum 31. Dezember 2013
69 | Bestätigungsvermerk
70 | Impressum

Wuppermann

Wuppermann auf einen Blick

Unsere Gesellschaften

Deutschland
KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim
Wuppermann AG, Leverkusen
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim
Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen
Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen

Frankreich
Wuppermann France S.A.S., Paris

Niederlande
Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk
Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk
Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk

Österreich
H&B Fertigungstechnik GmbH, Thalgau
Wuppermann Austria GmbH, Judenburg
Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz
Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster
Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg
Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster

Polen
Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice

Rumänien
Wuppermann Otel România S.R.L., Bukarest

Schweden
Wuppermann Tube and Steel AB, Askim

Schweiz
Wuppermann KLB AG, Bubendorf

Tschechische Republik
Wuppermann Kovotechnika s.r.o., Holýšov

Unsere Geschäftsbereiche

Holding
Wuppermann AG, DE
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, DE
Wuppermann Industrie B.V., NL

Geschäftsbereich Flachprodukte
Wuppermann Austria GmbH, AT
Wuppermann Bandstahl GmbH, AT
Wuppermann France S.A.S., FR
Wuppermann Otel România S.R.L., RO
Wuppermann Staal Nederland B.V., NL
Wuppermann Stahl GmbH, DE
Wuppermann Tube and Steel AB, SE

Geschäftsbereich Technische Produkte
Wuppermann KLB AG, CH
H&B Fertigungstechnik GmbH, AT
KLB Blech in Form GmbH, DE
Wuppermann Kovotechnika s.r.o., CZ
Wuppermann Metalltechnik GmbH, AT
Wuppermann Polska sp. z o.o., PL
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, DE

Service & Beratung
Wuppermann Business Services GmbH, AT
Wuppermann Engineering GmbH, AT
Wuppermann Staba GmbH, DE
Wuppermann Technologies C.V., NL

Stand: Februar 2014

Prof. Dr. Klaus Trützschler,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Die Erwartungshaltung bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa war von starken Unsicherheiten geprägt. Die aktuelle Wirtschaftslage für den Euroraum wirkte sich im Jahr 2013 in einem stagnierenden Verlauf für die Wuppermann-Gruppe aus. Es konnte keine Erholung auf den wichtigen Absatzmärkten verzeichnet werden. Ebenso belastete die Euro-Schuldenkrise in 2013 nach wie vor die für die Stahlkonjunktur relevanten Branchen, wie z. B. die Investitionsgüter- und Bauindustrie. Dennoch hat sich die Wuppermann-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 angesichts der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gut behauptet

Beratungs- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten wahr. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens sorgfältig und regelmäßig überwacht und beratend begleitet und ließ sich regelmäßig sowohl ausführlich schriftlich als auch mündlich über die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die verfolgte Geschäftspolitik berichten. Dabei erhielt er zeitnah umfassende Informationen über die bestehenden wirtschaftlichen Risiken. Die Berichte beinhalteten die Lage der Gesellschaft, die Entwicklung des Gesamt-Unternehmens und wichtige Einzelvorgänge. Hierzu gehörten auch die Unternehmensplanung und die langfristige strategische Ausrichtung der Wuppermann-Gruppe. In fünf ordentlichen Sitzungen hat der Aufsichtsrat alle Vorgänge, die seiner Zustimmung bedürfen, eingehend erörtert. Zudem trat der durch die Hauptversammlung neu gewählte Aufsichtsrat am 27. Mai 2013 zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Am 08. November 2013 gab es überdies eine außerordentliche Sitzung zur Verlagerung des Standortes Linz Ende 2016 an einen geeigneten Standort an der Donau.

Schwerpunkte der Beratungen waren u. a. die Maßnahmen zur Bewältigung der Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Wuppermann-Gruppe, die Entwicklung der Vormaterialsituation und der Absatzmärkte sowie die Umsetzung des Optimierungsprojekts der H&B Fertigungstechnik GmbH, das eine Produktionsverlagerung zur Wuppermann Kovotechnika s.r.o. beinhaltet, die Konsolidierung am Standort Herbolzheim durch die Übernahme des operativen Geschäfts der Wuppermann Blechformtechnik GmbH durch die KLB Blech in Form GmbH sowie die Schließung des Werks 2 der Wuppermann Rohrtechnik GmbH in Wilnsdorf und Verlagerung in das Werk 1 nach Burgbernheim.

Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Darüber hinaus koordinierte der Aufsichtsrats-Vorsitzende die Arbeit des Aufsichtsrats und hielt in der Zeit zwischen den Sitzungen mit dem Sprecher des Vorstands regelmäßig Kontakt. Im Rahmen von drei Jour Fixe Terminen mit dem Vorstand wurde er laufend über die aktuelle Lage der Gesellschaft sowie über wesentliche Vorgänge unterrichtet. Über wichtige Erkenntnisse haben der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie der Vorstand spätestens in der folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzu–legen sind und über die in der Hauptversammlung zu berichten ist, traten nicht auf.

Veränderungen in den Organen

Die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrats der Wuppermann AG endete mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2013.

Die Hauptversammlung wählte die folgenden familienfremden Personen bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 beschließt, in den Aufsichtsrat der Wuppermann AG:

1. **Herrn Dr.-Ing. Robert Hartel**, Vorstandsvorsitzender und Miteigentümer der Zwiesel Kristallglas AG,
2. **Herrn Prof. Dr. rer. pol. Klaus Rüdiger Trützschler**, Aufsichtsrat, und
3. **Frau RAin Ann Caroline von Wallwitz**, geschäftsführende Gesellschafterin der Fenne Gruppe

Ferner wählte die Hauptversammlung die folgenden Familienmitglieder bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 beschließt, in den Aufsichtsrat der Wuppermann AG:

1. **Herrn Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann**, selbständig beratender Ingenieur,
2. **Herrn Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann**, Geschäftsführer der BÜFA GmbH + Co. KG, (bis 31.12.2013) / Geschäftsführender Gesellschafter der BÜFA Beteiligungen GmbH (ab 01.01.2014), und
3. **Herrn Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann**, Vorstand Sellutions AG

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind zum 27. Mai 2013 die Herren Dr. Hans-Peter Huss und Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein. Wir bedanken uns recht herzlich für den steten und herausragenden Einsatz beider Herren für die Wuppermann-Gruppe.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Wuppermann AG und der Lagebericht des Vorstands über das Geschäftsjahr sowie der Konzernabschluss sind unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Nach Prüfung des Jahresabschlusses der Wuppermann AG, des Lageberichts, des Vorschlags zur Gewinnverwendung sowie des Konzernabschlusses werden keine Einwände erhoben. Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss der Wuppermann AG zum 31. Dezember 2013 hat der Aufsichtsrat daher zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss der Wuppermann AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Ferner billigt der Aufsichtsrat den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre tatkräftigen und engagierten Leistungen, die maßgeblich zu dem Erfolg des Geschäftsjahres 2013 beigetragen haben.

Leverkusen, 08. April 2014

Prof. Dr. Klaus Trützschler
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats (von links):
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann
Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann
RAin Ann Caroline von Wallwitz
Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann
Prof. Dr. rer. pol. Klaus Rüdiger Trützschler
Dr.-Ing. Robert Hartel
Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Prof. Dr. rer. pol. Klaus Rüdiger Trützschler, Essen
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann, Krefeld
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Selbständig beratender Ingenieur

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann, Berlin
Vorstand der Sellutions AG

Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann, Berlin
Geschäftsführer der BÜFA GmbH + Co. KG
(bis 31.12.2013)
Geschäftsführender Gesellschafter
der BÜFA Beteiligungen GmbH
(ab 01.01.2014)

RAin Ann Caroline von Wallwitz, Essen
Geschäftsführende Gesellschafterin
der Fenne Gruppe

Dr.-Ing. Robert Hartel, Aachen
Vorstandsvorsitzender und Miteigentümer
der Zwiesel Kristallglas AG

Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann, Leverkusen
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Wuppermann

Vorwort des Vorstands
Wuppermann behauptet sich auch 2013 im schwierigen Marktumfeld

Die gesamte europäische Stahlindustrie stand 2013 erneut schwierigen Voraussetzungen gegenüber: Die europäische Staatsschuldenkrise, insbesondere aber auch die massiven Überkapazitäten am Markt und der daraus resultierende Konkurrenzdruck und Preiskampf machten der Branche und damit auch Wuppermann das Leben schwer. Im Branchenvergleich hat sich Wuppermann dennoch gut behauptet und schließt das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 542 Millionen Euro ab. Damit liegt der Umsatz knapp unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis konnte dagegen unter diesen Voraussetzungen mit 6,7 Millionen Euro (ohne Fremdanteile 3,4 Millionen Euro) nicht die Erwartungen erfüllen. Abgesehen von der schwierigen Marktsituation ist die Ergebnisabweichung auch auf Einmalbelastungen durch Verlagerungsaktivitäten und Rückstellungsbildungen, unter anderem für die angekündigte Werksschließung in Linz zum Ende des Jahres 2016, zurückzuführen.

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Der **Geschäftsbereich Flachprodukte** beendet das Jahr 2013 nach Höhen und Tiefen positiv. War das erste Halbjahr noch stark von einem sehr hohen Margendruck geprägt, konnte man in der zweiten Hälfte des Jahres die Talfahrt beenden und sogar ins Positive umkehren. Dennoch, das ehrgeizige Wachstumsziel für das Jahr 2013 – eine Umsatzsteigerung von 20 Prozent zu erreichen – konnte nicht umgesetzt werden. Das Nichterreichen dieses Zieles liegt vor allem in zwei Punkten begründet: zum einen in der niedrigeren Preisbasis für das Vormaterial, zum anderen aber auch in den mengen- und mixbedingten Rückgängen gegenüber den Planansätzen. Den Weg der Internationalisierung verfolgte Wuppermann auch 2013 konsequent. Noch im Dezember übernahm die Gruppe 34,7 Prozent der Anteile an Galva Metal A.Ş., einem Stahl-Servicecenter mit Sitz in Kocaeli in der Nähe von Istanbul. Vor allem den weiteren Ausbau des osteuropäischen Marktes hat sich Wuppermann für das kommende Jahr auf die Fahne geschrieben.

Der **Geschäftsbereich Technische Produkte** musste aufgrund der schwachen Konjunktur in seinen Kernmärkten ein negatives Ergebnis hinnehmen. In Verbindung mit dem Wegfall und Schwächen einiger Großkunden und der nach wie vor stagnierenden Nachfrage bei verschiedenen anderen wichtigen Abnehmern war es nicht möglich, die gesteckten Ziele für 2013 zu erreichen. Somit lag neben der erheblichen Intensivierung der Vertriebsaktivitäten, auch durch neue Vertriebsmitarbeiter, ein Hauptaugenmerk auf den internen Optimierungsmaßnahmen. Neben der Einführung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in allen Werken standen Verlagerungsaktivitäten und Umstrukturierungen im Fokus. So ist zum einen die Verlagerung von Fertigungskapazitäten von der H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B) in Thalgau in unser tschechisches Werk, die Wuppermann Kovotechnika s.r.o. (WKt), deutlich intensiviert worden. Ziel ist hier eine erhebliche Verbesserung der Kostenstruktur. Außerdem wurde beschlossen, unseren Produktionsstandort Wilnsdorf im Siegerland bis Mitte 2014 zu schließen und die Fertigungskapazitäten von dort in unser Werk in Burgbernheim zu verlagern. Auch der Standort Herbolzheim mit den beiden Konzerngesellschaften KLB Blech in Form GmbH (KLB) und der Wuppermann Blechformtechnik GmbH (WBt) strukturierte sich 2013 neu. Zusätzlich zur Verlagerung des Anlagenparks des ehemaligen Schweizer Produktionsstandortes Creative Metall Design AG (CMD) nach Herbolzheim hat die KLB auch das operative Geschäft der WBt übernommen. Alle diese Maßnahmen sind mittelfristig angelegt und werden 2014 spürbar werden.

Mitglieder des Vorstands (von links): Dr. Arnd Schaff, Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Dr.-Ing. Peter Jongenburger.

Ausblick

Die deutsche Wirtschaft erwartet für das Jahr 2014 eine Nachfragesteigerung, die zu Jahresbeginn auch bereits spürbar war. Ob diese Prognose allerdings auch für die kommenden Monate so eintrifft, kann nicht verlässlich vorausgesagt werden. Der Großteil der Fachleute sieht einen Aufwärtstrend in Europa mit langsamen Schritten. Vor allem die mangelnde Investitionsfreude vieler Unternehmer wird für das schleichende Tempo verantwortlich gemacht. Laut Erhebung des Münchener Wirtschaftsforschungsinstituts ifo sind die Geschäftserwartungen für die Wirtschaft in Deutschland und der EU wieder von größerer Zuversicht bestimmt. Auch der Stahlverband Eurofer sieht mit einem Anstieg der Nachfrage um rund drei Prozent eine moderate Erholung der europäischen Stahlkonjunktur. Dank eines sehr guten Auftragseingangs und einer positiven Auslastung startete auch die Wuppermann-Gruppe erfolgversprechend ins neue Jahr.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen einen detaillierten Überblick über das vergangene Geschäftsjahr geben. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Vorstand der Wuppermann AG.

Leverkusen, im April 2014

Dr. C. L. Th. Wuppermann Dr.-Ing. P. Jongenburger Dr. A. Schaff

Mitglieder des Vorstands

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Vorstand Finanzen und Sprecher des Vorstands

Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Vorstand Geschäftsbereich Flachprodukte

Dr. Arnd Schaff
Vorstand Geschäftsbereich Technische Produkte

Bericht des Familienaktionärsrats
Die Familie hinter der Wuppermann AG

Selbstorganisation
Die Wuppermann AG ist ein Familienunternehmen. Ihre Anteile werden ausschließlich von Nachkommen des Firmengründers Heinrich Theodor Wuppermann und in einzelnen Fällen von deren Partnern oder Partnerinnen gehalten. Zurzeit hat das Unternehmen 74 Aktionäre. Die Mitglieder dieser großen Gesellschafterfamilie wollen bei aller Vielfalt ihrer Lebenswege die Verbundenheit mit dem Unternehmen und den lebendigen Kontakt miteinander ebenso über die Generationen hinweg erhalten wie die Wuppermann AG als familiengeführtes Unternehmen selbst.

Dazu bedarf es der Selbstorganisation. Im Jahr 2005 wurden in der Familienverfassung Regelungen zur Stellung und den Pflichten der Aktionäre vereinbart. Als weiteres Instrument der Familienstrategie wurde im Jahr 2010 der Familienaktionärsrat (FAR) gegründet. Er wird von allen Aktionären gewählt, besteht aus maximal 10 Prozent der Aktionäre und zusätzlich den Familienmitgliedern, die im Aufsichtsrat tätig sind. Dieses Bindeglied zwischen der Aktionärsfamilie, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bietet interessierten Aktionären die Möglichkeit, aktiv an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mitzuarbeiten und hierbei die Grundsätze der Familie zu vertreten. Darüber hinaus dient der FAR dazu, den Meinungsbildungsprozess im Aktionärskreis zu fördern.

Sitzungen des FAR
Im Jahr 2013 sind die Mitglieder des FAR im Januar zu einem ganztägigen Workshop und später in vier regelmäßigen Sitzungen zusammengekommen, zumeist im Anschluss an die Sitzungen des Aufsichtsrats. Die Mitglieder des FAR, die gleichzeitig im Aufsichtsrat tätig sind, haben jeweils aus dessen Sitzungen berichtet. In regelmäßigen Zusammenkünften mit dem Vorstand wurde der FAR über wichtige Vorgänge in der Wuppermann AG unterrichtet und hat die dort gewonnenen Informationen, soweit sie nicht der Schweigepflicht unterlagen, an die übrigen Aktionäre weitergegeben.

Den Informationsfluss zur Gesellschafterfamilie hat der FAR durch Rundbriefe, in persönlichen Gesprächen, auf dem Aktionärstag und im Login-Bereich der Website der Wuppermann AG aufrechterhalten. Der Login-Bereich für die Aktionäre wurde auf Wunsch des FAR im Jahr 2013 personalisiert.

Im Jahr 2013 wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Der FAR hat sein Vorschlagsrecht zur Neuwahl wahrgenommen.

Werte der Gesellschafterfamilie
Die im Jahr 2005 verabschiedete Familienverfassung soll regelmäßig überarbeitet und angepasst werden. Das zentrale Thema der Sitzungen des FAR war im Jahr 2013 daher die Neufassung dieses Regelwerks. Es wurde im Dezember den Gesellschaftern als „Charta der Gesellschafterfamilie Wuppermann“ zur Unterschrift vorgelegt und inzwischen mit breiter Mehrheit verabschiedet. Ziel der Überarbeitung war es vor allem, die Werte der Gesellschafterfamilie stärker als bisher zu akzentuieren, um so dem Vorstand und dem Aufsichtsrat deutlicher formulierte Leitlinien für die strategische Ausrichtung des Unternehmens geben zu können.

Gesellschafter und Angehörige beim Gesellschaftertreffen 2013.

Auf dem Familiengesellschaftertag in Wermelskirchen wurden diese Werte gemeinsam in Workshops und im Plenum erarbeitet; das Ergebnis ist in die Neufassung der Charta eingeflossen.

Marktplatz
Die vom FAR geschaffene Möglichkeit, Aktien im Kreis der Gesellschafterfamilie auf unkomplizierte Weise zu erwerben und zu veräußern, wurde auch nach der letztjährigen Hauptversammlung genutzt.

„Scouting“
Gegenwärtig befasst sich der FAR unter anderem mit der Nachfolgeplanung. Ziel ist es, jüngere Mitglieder der Gesellschafterfamilie an das Unternehmen heranzuführen und gegebenenfalls in der Planung des Berufswegs zu beraten.

Im Namen aller Aktionäre danken die Mitglieder des FAR dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und allen Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit im Unternehmen.

Berlin, im Februar 2014

Erica Ruetz
Vorsitzende des Familienaktionärsrats

Mitglieder des Familienaktionärsrats

Dr.-Ing. G. Theodor Wuppermann*
Ehrenvorsitzender, Leverkusen

Erica Ruetz, M.A.
Vorsitzende, Berlin

RA Johannes Wuppermann
Stellvertretender Vorsitzender, Hamburg

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein
Bergkamen

Dipl.-Ing. (Arch.) Anne Niemann
München

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann*
Krefeld

Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann*
Berlin

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann*
Berlin

drs. Max D. Wuppermann
Odenthal

* zugleich Mitglied im Aufsichtsrat

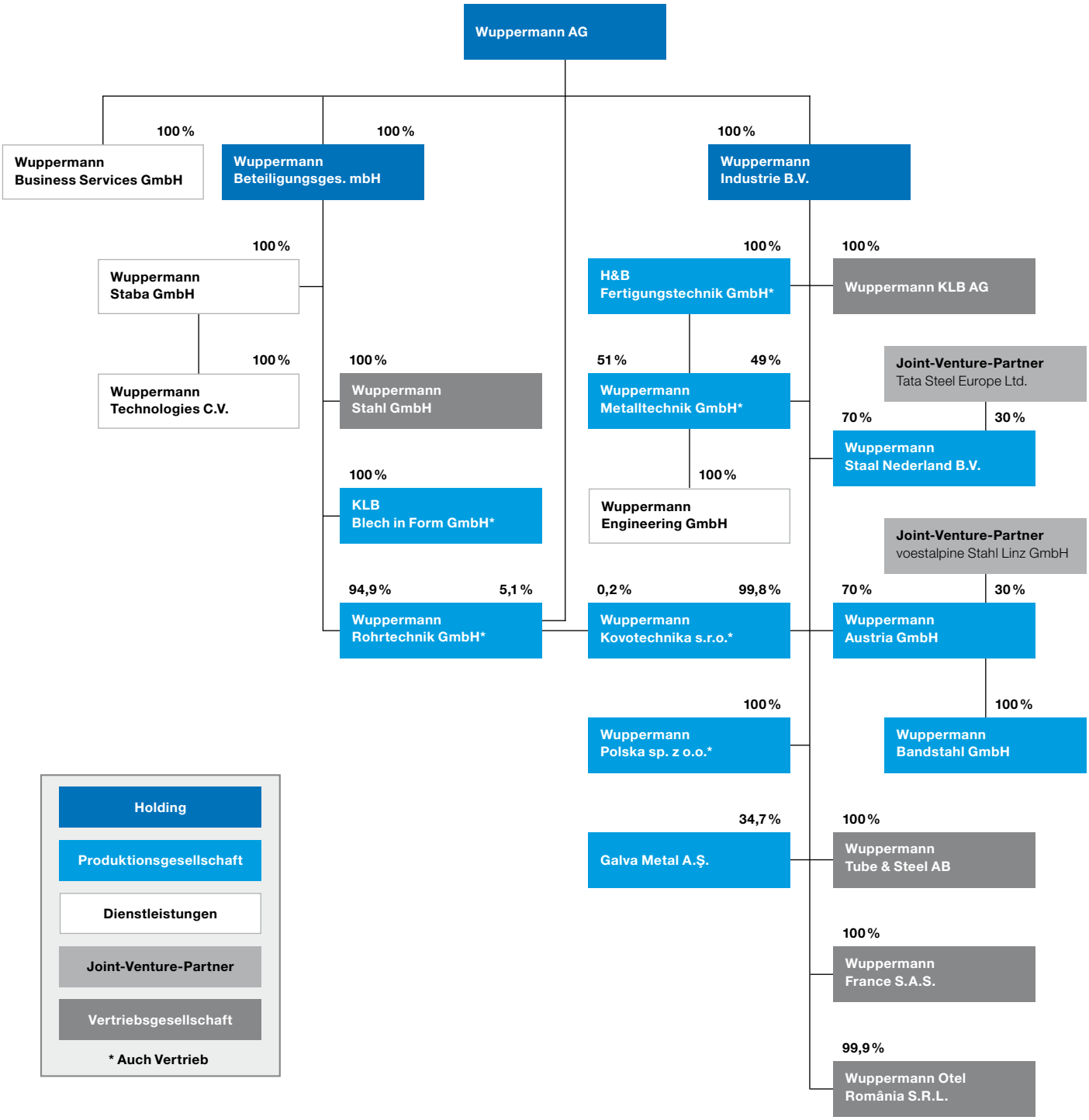
Wuppermann-Gruppe

Kennzahlen

		2013	2012	2011
Umsatz	Mio. Euro	543,8	562,4	557,1
Materialaufwand	Mio. Euro	409,2	421,4	421,9
Betriebsergebnis	Mio. Euro	11,1	14,3	22,1
Jahresergebnis	Mio. Euro	6,6	9,2	16,8
Working Capital	Mio. Euro	125,8	121,9	115,8
Investitionen (in Sachanlagevermögen)	Mio. Euro	7,1	9,3	13,3
Abschreibungen	Mio. Euro	18,0	17,1	16,1
Netto-Finanzposition	Mio. Euro	-9,7	-18,3	-19,7
Netto-Cashflow	Mio. Euro	15,1	6,1	12,6
Umsatzrendite (vor Steuern)	%	1,8	2,2	3,6
Return on Investment (Betriebsergebnis : Gesamtkapital)	%	5	7	11
Gewinn pro Aktie (Basis: Jahresüberschuss ohne Fremdanteile)	Euro	0,78	1,54	2,96
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Köpfe	1.268	1.301	1.241
LTI-Rate (Arbeitsunfälle mit Zeitausfall pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden)		21	27	29

Basis dieser Zahlen ist der Prüfungsbericht 2013 der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Beteiligungsverhältnisse



Stand: Dezember 2013

Wuppermann

Auch 2013 hat sich bei Wuppermann einiges getan. Trotz der weiterhin schwierigen Konjunkturlage in der Stahlbranche gab es vor allem auch dank der Mitarbeiter von Wuppermann viel Positives zu berichten.

Januar

Erfolgreicher Anlauf der Rohrstraße in Judenburg
Die Wuppermann Austria (WA) hat die neue Absauganlage an der Rohrstraße planmäßig in Betrieb genommen. Nach einem einwöchigen Stillstand infolge der Explosion im Oktober 2012 war die Rohr- und Profilstraße zunächst eingeschränkt in Betrieb gewesen. Nur dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte die Produktion mit neuem Sicherheitskonzept auch für vollverzinkte Rohre nach so kurzer Zeit wieder starten.

Februar

Aus- und Weiterbildungsquote weiter angestiegen
In den letzten beiden Jahren haben wir die Ausbildungsquote kontinuierlich angehoben, um so dem spürbaren Mangel an geeigneten Fachkräften wirksam begegnen zu können. Gleichzeitig konnten wir auch die Fortbildungsstunden weiter steigern, nicht zuletzt dank der 2012 gestarteten Wuppermann-Academy, die ein vielfältiges Seminarangebot aus den Bereichen Führung, Kommunikation und Vertrieb geschaffen hat.

März

KLB übernimmt Geschäft der Wuppermann Blechformtechnik
Die KLB Blech in Form GmbH (KLB) übernimmt alle Geschäfte der Schwestergesellschaft Wuppermann Blechformtechnik GmbH. Die KLB gehört seit Anfang 2011 zur Wuppermann-Gruppe. In den letzten beiden Jahren haben die beiden Schwestergesellschaften in Herbolzheim ihre Kooperation kontinuierlich intensiviert. Mit dem Betriebsübergang werden vorhandene Synergien des gemeinsamen Standortes noch besser genutzt und Kunden effizienter aus einer Hand bedient.

April

Wiederholt positives Banken-Rating
Die Wuppermann-Gruppe wurde zum wiederholten Mal von Banken und Versicherern sehr positiv bewertet. Als Positivfaktoren wurden der solide Gesellschafterhintergrund (Familienunternehmen), der breite Kundenkreis, die etablierte Marktstellung mit langjährigen Kundenbeziehungen, die angestrebte Internationalisierung und das qualitativ hochwertige Produktportfolio genannt. Damit hebt sich Wuppermann trotz Wirtschafts- und Stahlkrise von vielen Unternehmen im Umfeld deutlich ab.

Mai

Wuppermann-Standort in der Schweiz mit neuem Namen
Die CMD Creative Metall Design AG (CMD) firmiert ab sofort unter dem Namen Wuppermann KLB AG und zieht in neue Büroräume in Bubendorf um. Nachdem die CMD die Produktion vor Ort Anfang des Jahres eingestellt hat, wird der Schweizer Standort nun als reine Vertriebsgesellschaft neu ausgerichtet.

Juni

Tec 2020 Meeting zur Zukunft der Blechverarbeitung
Mit Tec 2020 wurde ein Programm ins Leben gerufen, das die Neugestaltung des Bereichs Blechverarbeitung organisiert. Sowohl auf Gruppenebene als auch vor Ort in den Technik-Werken wird Wuppermann in den kommenden Monaten und Jahren an der Umsetzung arbeiten.

Highlights des Jahres 2013

Juli

Bekanntgabe der Beendigung des Pachtvertrags mit der voestalpine
Die derzeit zwischen der Wuppermann Bandstahl GmbH (WB) und der voestalpine Linz GmbH bis Ende 2016 bestehenden Pacht- und Lieferverträge werden auf Wunsch der voestalpine GmbH nicht verlängert. Spätestens im Juni 2017 muss die Produktion bei der Wuppermann Bandstahl deshalb eingestellt werden. Schon ab 2014 wird die Vormaterialversorgung der WB anteilig über zusätzliche Lieferanten sichergestellt.

August

Zweite Mitarbeiterbefragung in der Wuppermann-Gruppe
Etwa 750 Mitarbeiter haben sich an der zweiten Mitarbeiterbefragung der Wuppermann-Gruppe beteiligt. Erstmals waren auch die Mitarbeiter der Wuppermann Polska und der KLB Blech in Form dabei. Das Ergebnis fiel ähnlich wie 2011 mit der Gesamtnote „gut“ aus.

September

Wuppermann feiert langjährige Partnerschaft mit Blum
Seit den ersten Treffen zwischen den Firmen Blum und Wuppermann 1995 ist eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft entstanden. Im Juni 2013 hat Wuppermann nun die einmillionste Tonne für Blum produziert. Als Symbol für die stetig gewachsene, nachhaltige und erfolgreiche Partnerschaft hat Wuppermann daher 150 Baumpatenschaften bei PrimaKlima weltweit e.V. abgeschlossen.

Oktober

Wuppermann verlagert Edelstahl-Standort Wilnsdorf nach Burgbernheim
Aufgrund der anhaltenden Stahlkrise und der nachhaltig defizitären Ertragslage im Segment Edelstahlrohr musste die Wuppermann-Gruppe die unternehmerische Entscheidung zur Schließung des Standortes Wilnsdorf treffen. Die Verlagerung nach Burgbernheim soll bis Mitte 2014 abgeschlossen sein. Alle 20 Produktionsmitarbeiter aus Wilnsdorf erhalten die Möglichkeit, ihre bisherige Tätigkeit in Burgbernheim fortzuführen. Mit der Werksverlagerung wird eine effizientere Nutzung der Produktionsflächen und -infrastruktur erreicht.

November

Erstes Arbeitssicherheitstreffen des Flachbereichs in Judenburg
Das erste übergreifende Safety-Meeting des Flachbereichs fand in Judenburg statt. Zielsetzung war, die Arbeitssicherheit durch einen nachhaltigen Erfahrungsaustausch in den Werken noch weiter zu erhöhen. Die Veranstaltung soll zukünftig einmal im Jahr an immer anderen Produktionsstandorten von Wuppermann stattfinden. Das nächste Treffen ist für Mai 2014 in Moerdijk geplant.

Dezember

Ausbau der türkischen Vertriebstätigkeiten
Wuppermann übernimmt 34,7 Prozent der Anteile an Galva Metal A.Ş., einem Stahl-Servicecenter mit Sitz in Kocaeli in der Nähe von Istanbul. Das stetig wachsende Unternehmen ist spezialisiert auf den Handel mit Flachprodukten mit unterschiedlichen Beschichtungen, zum Beispiel Zink, Aluzink oder Farbbeschichtungen.

Wuppermann

Sicher scheint: In den kommenden Jahren steigt die globale Stahlnachfrage. Aber, sicher scheint auch: Nicht Europa, sondern vor allem China, Indien und Lateinamerika werden hiervon profitieren. Was aber erwartet die europäische Stahlindustrie und was erwartet Wuppermann?

Zukunftsperspektive Stahl

Die Gewinner

Während sich China und andere Schwellenländer in der fortschreitenden Industrialisierung befinden, kämpft Europa mit Konjunkturproblemen durch die anhaltende Staatsschuldenkrise. Die Stahlindustrie muss sich zusätzlich mit strukturellen Problemen, vor allem durch massive Überkapazitäten, die wiederum Konkurrenz- und Preisdruck mit sich bringen, auseinandersetzen. PricewaterhouseCoopers (PwC) vergleicht die Zunahme der Stahlnachfrage von 2011 bis 2025. Dabei sieht PwC in China einen Zuwachs von rund 556 Millionen Tonnen (von 644 Millionen auf 1,2 Milliarden) und in der EU nur um 14 Millionen Tonnen (von 168 auf 182 Millionen).

Vorkrisen-Niveau in Europa noch nicht erreicht

Mit der Finanzkrise vor fünf Jahren endete der Boom der Stahlindustrie in Europa. Die Situation hat sich zwar entschärft, trotzdem liegt die Nachfrage heute noch immer um 30 Prozent unter dem Niveau der Vorkrisenzeit. Das liegt nicht zuletzt auch daran, dass große Stahlabnehmer, beispielsweise Automobil- wie auch Baubranche – selbst noch mit den Auswirkungen der Krise zu kämpfen haben. Das größte Problem der Stahlindustrie liegt nach Einschätzung der Experten aber in den Überkapazitäten im europäischen Raum. Obwohl die Zahl der Anbieter in den letzten 20 Jahren bereits von 26 auf acht geschrumpft ist, werden weiterhin Überkapazitäten von 25 Prozent im europäischen Stahlmarkt gesehen. Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) spricht sogar von einem Drittel zu viel Produktionsvolumen in Europa. „Um Angebot und Nachfrage in Europa wieder in die Balance zu bringen, wird es notwendig sein, Kapazitäten in erheblichem Umfang aus dem Markt zu nehmen“, erklärte Wolfgang Eder, Präsident des europäischen Stahlverbandes Eurofer, in einem Interview mit dem Handelsblatt bereits 2012. Ende des letzten Jahres ergänzt er in einem Interview mit der Wiener Zeitung: „20 bis 25 Prozent der Kapazitäten müssten in den nächsten drei Jahren [in Europa] abgebaut werden. Konkret wären das acht bis zehn Stahlwerke, die man stilllegen müsste. Damit wären aber auch 80.000 bis 100.000 Jobs mit einem Schlag weg.“ Aktuell arbeiten 360.000 Menschen im europäischen Stahlsektor.

Reformvorschläge zur EEG-Umlage steigern erneut Kosten in Deutschland

Das Hauptproblem der Überkapazitäten wird durch die anhaltenden hohen Energiekosten und die jüngsten Reformvorschläge zur EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz) noch verschärft. „Die EEG-Kosten der Stahlindustrie, die heute bereits bei rund 260 Millionen Euro liegen, würden voraussichtlich um mehr als 50 Prozent steigen, auf dann etwa 400 Millionen Euro“, so Hans Jürgen Kerkhoff, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsvereinigung Stahl und Vorsitzender des Stahlinstituts VDEh (Verein Deutscher Eisenhüttenleute).

Gedämpfter Optimismus für 2014
Nichtsdestotrotz ist Ende 2013 ein leichter Aufwärtstrend spürbar. So erklärt Hans Jürgen Kerkhoff: „Wir sind vorsichtig optimistisch, dass sich der Aufwärtstrend festigt und sich die Stahlkonjunktur in den kommenden Jahren moderat erholen wird.“ Auch Wuppermann startete positiv ins Jahr 2014. Ein gutes Auftragspolster zum Ende des Jahres 2013 sorgt für eine gute Auslastung im ersten Quartal. Insbesondere mit der Herstellung von Spezial- und Nischenprodukten kann Wuppermann gegen den Abwärtstrend steuern. Und auch die entwicklungsbegleitende Zusammenarbeit mit den Kunden zahlt sich bereits aus. Hier müssen wir dranbleiben. Und dennoch müssen auch wir uns mit den Branchenproblemen weiter auseinandersetzen.

„Horizons“ – Langzeitstrategie der Wuppermann-Gruppe

Mitte 2013 wurde das Projekt „Tec 2020“ als ein weiterer Baustein der Langzeitstrategie „Horizons“ ins Leben gerufen. Ausgangspunkt war die Frage, wie sich der Bereich Blechfertigung langfristig weiterentwickeln wird und wie Wuppermann den Veränderungen gegenübertreten kann. Nach einer Ist-Analyse, in der Wuppermann genauso wie Wettbewerber und Kunden unter die Lupe genommen wurde, entstand das Projekt „Tec 2020“. Es wird hier der Bedarf einer deutlich erhöhten Kundenbindung gesehen, die wir vor allem über eine weitere Intensivierung unserer Vertriebsarbeit und Erhöhung der Wertschöpfung erreichen wollen. Dabei liegt ein Fokus auf der entwicklungsbegleitenden Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Zusätzlich sollen einfache Produkte in unserem Produktportfolio durch komplexe Baugruppen mit Zusammenbau sowie Logistik- und Entwicklungsdienstleistungen ersetzt werden. Der weitere Ausbau unseres Fertigungsanteils in Osteuropa bei Baugruppen mittlerer Komplexität fällt ebenfalls unter das Projekt „Tec 2020“. Dr. Arnd Schaff, Vorstand Geschäftsbereich Technische Produkte, ergänzt: „‚Tec 2020‘ erweitert unsere langfristig angelegte Strategie ‚Horizons‘. Ich bin mir sicher, dass wir unsere Stärke bei der Herstellung von Spezial- und Nischenprodukten auch in der Blechfertigung weiter ausbauen und damit die Kundenbindung weiter stärken können. Hier ist natürlich großer Einsatz von unseren Wuppermann-erfahrenen und neuen Vertriebsmitarbeitern gefragt. Generell kann das Projekt nur mithilfe aller Beteiligten, auf Gruppenebene und an den Standorten, umgesetzt werden. Aber ich bin mir sicher, wenn wir alles daransetzen, unsere Ziele zu erreichen, werden wir uns im Bereich Blechfertigung den externen Bedingungen anpassen können und so einen Vorsprung zum Wettbewerb erreichen. Durch unsere Größe und die Kraft der Gruppe haben wir dazu sehr gute Voraussetzungen.“

Alle derzeitigen Projekte von „Horizons“ auf einen Blick

Produkte, Märkte, Technologien
- Wachstum im Geschäftsbereich Flachprodukte
- Americas: Internationalisierung über Europa hinaus
- W-Product: Wachstum in Endkundensegmente
- „Tec 2020“ – Entwicklung des Bereichs Blechfertigung (seit Mitte 2013)

Organisationsentwicklung
- Kompetenzzentrum Rohr: Bündelung von Know-how und Straffung der Vertriebsstrukturen

Unternehmenskultur
- Internationalisierung, Freiraum für Unternehmertum und Verantwortung

Die wichtigsten Ziele von „Tec 2020“

- Erhöhung der Kundenbindung durch Präsenz und Kompetenz
- Entwicklungskapazitäten und Spezialmaschinerie als Hebel zur Kundenbindung
- Weiterverfolgung der Verlagerungsaktivitäten in Niedriglohnländer
- Verstärkung des Vertriebs

Dr. Michael Bugge,
Personalleiter der Wuppermann-Gruppe

Personalbericht

Aus- und Weiterbildungsquote weiter angestiegen
2013 ging die Mitarbeiterzahl in der Wuppermann-Gruppe leicht von durchschnittlich 1.350 auf 1.310 Mitarbeiter zurück. Dafür konnte die Ausbildungsquote 2013 für die gesamte Gruppe auf 4 Prozent stabilisiert werden. Abgesehen von unserer gesellschaftlichen Verpflichtung als Ausbildungspartner können wir auch nur so dem spürbaren Mangel an geeigneten Fachkräften wirksam begegnen. In 2013 waren durchschnittlich 51 Auszubildende bei Wuppermann beschäftigt. Gleichzeitig konnten wir auch die Fortbildungsstunden weiter steigern, nicht zuletzt dank der 2012 gestarteten Wuppermann-Academy, die ein vielfältiges Seminarangebot aus den Bereichen Führung, Kommunikation und Vertrieb geschaffen hat.

Wuppermann-Academy um weitere Kursmodule erweitert
Im Bereich Personalentwicklung haben wir die Wuppermann-Academy um weitere Kursmodule erweitert. Im Fokus sind hierbei vor allem Kommunikations- und Führungskräftetrainings. Insgesamt wurden 2013 rund 100 Schlüssel- und Führungskräfte in der Academy geschult. Für 2014 erhalten die lokalen Geschäftsführungen die Möglichkeit, nun auch Fachkräfte in der Academy trainieren zu lassen.

Umstrukturierungen
Im Frühjahr 2013 sind rund 30 Mitarbeiter der Wuppermann Blechformtechnik GmbH in Herbolzheim im Zuge eines Betriebsübergangs auf die KLB Blech in Form GmbH (KLB) übergegangen. Die KLB hat die Räumlichkeiten der Wuppermann Blechformtechnik angemietet, sodass sich für die meisten Mitarbeiter keine Änderung des Arbeitsumfelds ergeben hat.

Im Sommer 2013 wurde den Mitarbeitern der Wuppermann Bandstahl GmbH (WB) in Linz die Planung für die Schließung des Werks auf dem Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH in 2016 mitgeteilt. Die Pacht- und Lieferverträge werden auf Wunsch der voestalpine GmbH nicht verlängert. Um die vielen Fragen rund um das Arbeitsverhältnis, die jetzt bei den Mitarbeitern aufkommen, kompetent und im persönlichen Gespräch lösen zu können, hat die Personalabteilung die Betreuungsintensität vor Ort erhöht. Neben diesen Bindungsmaßnahmen ist zudem eine Prämie ausgelobt worden, wenn die Mitarbeiter bis 2016 bei WB bleiben. Mit der voestalpine in Linz konnte eine Übereinkunft erzielt werden, dass sich Mitarbeiter, die sich unmittelbar vor der Schließung dort bewerben, bevorzugt behandelt werden.

Im Herbst 2013 wurde die unternehmerische Entscheidung getroffen, die beiden Edelstahlrohrstraßen in Wilnsdorf nach Burgbernheim zu verlagern. Das bedeutet, dass der Mietvertrag für den Standort in Wilnsdorf zum 30. Juni 2014 beendet wird und die Mitarbeiter ein Arbeitsvertragsangebot für Burgbernheim erhalten. Mit dem Betriebsrat wurde ein Interessenausgleich und Sozialplan geschlossen, um die wirtschaftlichen Nachteile im Zuge einer Annahme des Arbeitsangebots in Burgbernheim beziehungsweise der Beendigung des Arbeitsverhältnisses materiell abzufedern.

>

Team- und Sportfest 2013 bei der Wuppermann Staal Nederland.

Zweite Mitarbeiterbefragung in der Wuppermann-Gruppe

Im Spätsommer 2013 fand die zweite gruppenweite Mitarbeiterbefragung bei Wuppermann statt. Etwa 1.260 Mitarbeiter waren aufgerufen, sich an der Befragung zu beteiligen. Erstmals waren auch die Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPl) und die KLB Blech in Form GmbH (KLB) mit dabei. Damit haben wir zwar eine rege Beteiligung von 60 Prozent der Beschäftigten erreicht, die sehr gute Quote von 2011 aber nicht halten können. Das Ergebnis fiel ähnlich wie 2011 mit der Gesamtnote „gut“ aus. Themen der unmittelbaren Führung, der Arbeitsorganisation und der Kollegialität wurden als ausgesprochen positiv empfunden und als nachhaltiger Vorteil in der eigenen Arbeitssituation gewertet. Dagegen wurden die Punkte Entgelt, Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf Relevanz und Zufriedenheit bei den Beschäftigten als Defizitpunkte wahrgenommen. Mit der Mitarbeiterbefragung sollen vorhandene Stärken und Verbesserungspotenziale in der Wuppermann-Gruppe identifiziert, aber auch ein Vergleich zu den Ergebnissen von 2011 ermöglicht werden. Dabei fällt auf, dass die Punkte Sozialleistungen, Management sowie Information und Kommunikation 2011 noch als problematisch und mit dringendem Handlungsbedarf von den Mitarbeitern eingestuft wurden. Die vielzähligen Verbesserungsinitiativen haben dazu geführt, dass in der Umfrage 2013 diese Handlungsfelder in einen akzeptablen Bereich für die Mitarbeiter verbessert wurden. Die Befragung wurde wieder von der ISPA consult GmbH aus Stuttgart durchgeführt. Das Institut garantiert, dass alle Antworten vertraulich behandelt und unternehmensneutral nach wissenschaftlichen Methoden ausgewertet werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz – Ausbau des Unfall-Berichtssystems

Wuppermann hält über viele Jahre bereits ein hohes Niveau, wenn es um die Sicherheit am Arbeitsplatz geht. Und trotzdem wollen wir uns weiterhin bemühen, unsere hochgesteckten Ziele noch zu optimieren. Die Führungskennziffer LTI-Rate (Lost Time Injury – Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen) hat sich 2013 in der Wuppermann-Gruppe von 27 auf 21 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Nichtsdestotrotz konnten beide Geschäftsbereiche ihre Ziele nicht erreichen. Weitere Verbesserungen wollen wir durch die Erweiterung unseres Berichtssystems erzielen. Im Sinne der Unfallpyramide sollen 2014 auch verstärkt Beinahe-Unfälle und zu versorgende Kleinunfälle gemeldet werden. Die Vermeidung dieser Unfallarten soll helfen, die Unfallzahlen bei den größeren und schwereren Arbeitsunfällen mit Arbeitszeitausfall weiter zu minimieren.

Demografische Entwicklung

Wir verfolgen weiterhin die Strategie einer ausgewogenen Mischung aller Altersklassen. Insbesondere haben wir unsere Anstrengungen forciert, älteren Mitarbeitern durch ein effizientes Gesundheits- und Arbeitsschutzsystem die Möglichkeit zu geben, möglichst lange in ihrem Beruf zu bleiben.

Geschäftsbereich Flachprodukte

Positiver Jahresabschluss im Geschäftsbereich Flachprodukte

Für den gesamten europäischen Stahlmarkt verändern sich die Rahmenbedingungen zunehmend. Alle Beteiligten müssen sich mit Überkapazitäten und mit sinkenden Preisen auseinandersetzen. So auch unser Geschäftsbereich Flachprodukte, insbesondere im ersten Halbjahr 2013. Erst im Sommer kam die Kehrtwendung, sodass der Flachbereich mit einem Umsatz von 436,6 Millionen Euro und einem Ergebnis von 13,1 Millionen Euro das Jahr 2013 positiv abschließen kann. Dieser saisonale Verlauf war in 2013 deutlich unterschiedlich zu den Vorjahren.

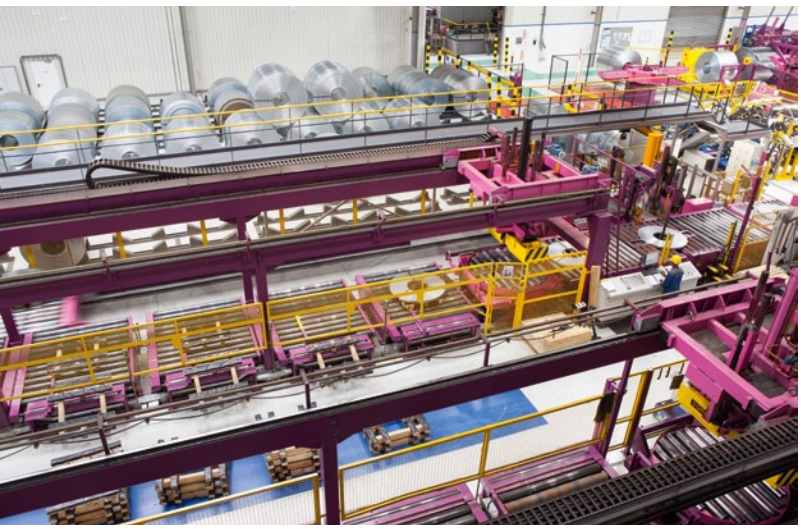
Neue Potenziale erkennen und nutzen
Um neue Möglichkeiten für den Geschäftsbereich Flachprodukte in diesen veränderten Rahmenbedingungen zu identifizieren, wurde 2013 intensiv an folgenden drei Projekten gearbeitet:

Wachstum in Übersee
Wuppermann-Produkte mit Alleinstellungsmerkmalen, wie unser folienkaschiertes verzinktes Band WProtect oder auch unsere WGalweld-Rohre mit innen- und außenverzinkter Schweißnaht, sind für die NAFTA-Region von großem Interesse. 2013 erfolgten erste Probelieferungen sowohl nach Nord- als auch nach Südamerika. Für Nordafrika und den Nahen Osten sind 2013 vor allem unsere verzinkten Flachprodukte von Interesse gewesen. So besteht hier beispielsweise mit unserem Partner Galva Metal A.Ş. bereits eine klare Entwicklungsstrategie für die Bau- und Agrarwirtschaft.

Wachstum in Osteuropa
2013 konnte im osteuropäischen Raum wiederum eine große Anzahl an Neukunden gewonnen werden. Durch die anhaltend schwierige konjunkturelle Lage konnte das geplante Volumenwachstum trotz allem nicht erreicht werden. In Polen und Rumänien nutzen wir seit 2013 Logistikzentren, die wir für Wuppermann etablieren. Nachdem wir die logistischen Herausforderungen nach und nach meistern, sehen wir für 2014 auch für den russischen Markt gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wachstum in geeigneten Endkundensegmenten
Wie erwartet konnten wir 2013 insbesondere in der Solarbranche großes Wachstum verbuchen. Bandverzinkte Produkte kommen hier als kostengünstigere Variante zu den stückverzinkten Elementen beziehungsweise gegenüber Aluminium immer häufiger zum Einsatz.

Mit diesen drei Strategien, verbunden mit der stetigen Anforderung an eine Verbesserung der Kostenposition und eine Stärkung der technologischen und logistischen Fähigkeiten, sehen wir die Möglichkeit einer deutlichen Verbesserung der Ertragsstärke des Geschäftsbereiches Flachprodukte. Dazu wird im Rahmen einer weiter gehenden Supply-Chain-Management-Strategie eine stärkere Fokussierung auf die Kundenwünsche gelegt, um damit die Kundenzufriedenheit und -bindung zu erhöhen.



WSN-Verpackungsanlage für Spaltband.

Stahlband vor der Bearbeitung bei der WSN.

Kernmärkte bleiben unter den Erwartungen
Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von enormen Vertriebsanstrengungen in den Kernmärkten der Vertriebsgesellschaft Wuppermann Stahl GmbH (WS) des Flachbereiches. In den für den Flachbereich wichtigen Branchen Bauindustrie, Automobil und Infrastruktur blieb die Beschäftigung deutlich unter den Erwartungen. Dies wiederum führte dazu, dass das Wachstum an den Ostmärkten nur leicht über dem Vorjahresniveau liegt. Die Bereiche erneuerbare Energie sowie Möbelbeschläge entwickelten sich positiv. Vor allem die Sonderprodukte der Wuppermann Austria GmbH (WA) konnten sich im hart umkämpften Markt zusätzliche Marktanteile sichern. Hier trägt die entwicklungsbegleitende Zusammenarbeit mit unseren Kunden Früchte, die es in den kommenden Monaten und Jahren auszubauen gilt.

Sehr gute Performance im Bereich Rohre und Profile
Das Geschäftsjahr der Wuppermann Austria GmbH (WA) ist das beste Jahr seit dem Krisenjahr 2008. Obwohl der Umsatz leicht unter Plan 2013 liegt, konnte ein deutlich über dem Plan liegendes Unternehmensergebnis erzielt werden. Eine sehr gute Performance im Bereich Rohre und Profile hat hierzu erheblich beigetragen. Die Wiederinbetriebnahme der Rohrstraße nach der Explosion zum Jahresende 2012 wurde Anfang 2013 erfolgreich gemeistert. Diese schnelle Wiederherstellung der Produktionsfähigkeit ermöglichte es uns, die Programme im Bereich Rohre und Profile vor allem für die Fotovoltaikindustrie kurzfristig und kostenoptimal wieder aus der WA heraus zu bedienen.

Herausforderungen gemeistert
Die Wuppermann Staal Nederland B.V. (WSN) sah sich den auf dem Markt vorhandenen Überkapazitäten an feuerverzinktem Stahl am spürbarsten ausgesetzt. Der daraus resultierende Preisdruck und die Kurzfristigkeit der Anfragen stellten eine große Herausforderung dar. Die größten Mengenabweichungen waren beim Breitband verzinkt zu verzeichnen. Dies ist einem allgemeinen Rücklauf in der Bauindustrie, überwiegend in den Benelux-Staaten in 2013, sowie den Schwierigkeiten im Bereich der Standardqualitäten zuzuschreiben. Demgegenüber stehen deutlich verbesserte Produktionskennzahlen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass das Planergebnis überschritten werden konnte.

Auch die Wuppermann Bandstahl GmbH (WB) musste unter erschwerten Bedingungen das Jahr meistern. Es wurde bekannt gegeben, dass die voestalpine Stahl GmbH den Pachtvertrag mit der WB zum Ende 2016 beenden wird. Die aus der Schließung resultierenden Belastungen wurden beginnend in 2013 zurückgestellt. Trotz dieser zusätzlichen ungeplanten Belastung hat die WB das Planziel erreicht und sogar leicht überschritten.

Scharnier- und Führungssysteme von Blum.

Wuppermann feiert langjährige Partnerschaft mit Blum

Seit den ersten Treffen zwischen den Firmen Blum und Wuppermann im Jahr 1995 ist eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft entstanden. Im Verlauf der 18-jährigen Zusammenarbeit hat sich Wuppermann zu einem Hauptlieferanten für verzinktes Spaltband entwickelt. Im Juni 2013 hat Wuppermann die einmillionste Tonne für Blum produziert.

Seit Beginn der Belieferung von Blum mit verzinktem Spaltband hat sich die jährliche Liefermenge kontinuierlich gesteigert. Im Laufe der Zeit haben bereits alle drei Werke von Wuppermann, die Warmband verzinken, für den Kunden Blum produziert. Dieser verarbeitet das verzinkte Spaltband weiter zu Schubladen-Auszugsschienen, die wiederum weltweit in Küchen zum Einsatz kommen. Bereits im Jahr 2002 betrug die jährliche Liefermenge mehr als 40.000 Tonnen. Damit stieß die Wuppermann Austria GmbH in der Steiermark, damaliger Hauptproduzent innerhalb der Wuppermann-Gruppe, an die Grenzen ihrer Produktionskapazitäten. Wuppermann investierte in die Erweiterung seines Standortes in Moerdijk, der Wuppermann Staal Nederland B.V. (WSN), um das Produkt auch in seinem Werk in den Niederlanden produzieren zu können. So konnte die Gesamtliefermenge in den nächsten Jahren weiter gesteigert werden, bis die WSN, der modernste Produktionsstandort von Wuppermann für verzinktes Warmband, 2005 schließlich zum Hauptlieferanten von Blum wurde. „Eine Million Tonnen Stahl werden in der EU innerhalb von zwei Tagen produziert – das ist eigentlich eine überschaubare Menge. Würde man das von uns an Blum gelieferte Spaltband jedoch zusammenschweißen, dann würde ein Band von rund 960.000 Kilometern entstehen. Das entspricht beispielsweise der dreifachen Entfernung zwischen Erde und Mond. Aus diesem Blickwinkel ist also durchaus eine beträchtliche Liefermenge entstanden“, erklärt Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Vorstand Finanzen und Sprecher des Vorstands der Wuppermann AG.

Von links nach rechts: Carl Swoboda, Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Flachprodukte, Herbert Blum, Geschäftsführer und Mitinhaber von Blum, Dr.-Ing. Peter Jongenburger, Vorstand Geschäftsbereich Flachprodukte, und Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Sprecher des Vorstands.

Als Symbol für die stetig gewachsene, nachhaltige und erfolgreiche Partnerschaft hat Wuppermann 150 Baumpatenschaften bei PrimaKlima weltweit e.V. abgeschlossen. Es handelt sich um ein Projekt in Wernesgrün in der Gemeinde Steinberg in Sachsen. Dort wird durch Aufforstung eine bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche nun wieder in einen natürlichen Zustand gebracht. „Mögen diese Bäume schnell wachsen und groß und stark werden, wie auch unsere Partnerschaft mit Blum gewachsen ist und immer stärkere Wurzeln gebildet hat. Wir möchten uns an dieser Stelle sowohl bei der Firma Blum als auch bei unseren Logistikpartnern für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, die wir in Zukunft gerne fortsetzen werden“, ergänzt Dr. C. L. Theodor Wuppermann.

„Als Familienunternehmen legen wir großen Wert auf Kontinuität, Verlässlichkeit und langfristige Lieferbeziehungen. Das werden wir auch in Zukunft tun und bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit“, sagte Herbert Blum, Geschäftsführer der Julius Blum GmbH. Blum ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das auf die Herstellung von Möbelfunktionsbeschlägen speziell für Küchen spezialisiert ist. Das Familienunternehmen unterhält sieben Werke im österreichischen Vorarlberg und weitere Produktionsstandorte in Polen, den USA und Brasilien.

Gruppenbild von links nach rechts: Omar Tissoudali, Assistent des Vorstands, C. L. Theodor Wuppermann, Sprecher des Vorstands, Feyza Kisacikoğlu, CFO Galva Metal, Tolga Kisacikoğlu, CEO Galva Metal, Dr.-Ing. Peter Jongenburger, Vorstand Geschäftsbereich Flachprodukte.

Ausbau der Vertriebstätigkeiten in der Türkei

Im Dezember 2013 hat Wuppermann 34,7 Prozent der Anteile an Galva Metal A.Ş., einem Stahl-Servicecenter mit Sitz in Kocaeli in der Nähe von Istanbul, übernommen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen begann bereits 2012. Galva Metal ist seit Gründung 2005 stetig stark gewachsen und konnte 2012 einen Umsatz von 32 Millionen Euro vorweisen. Derzeit beschäftigt Galva Metal mehr als 40 Mitarbeiter. Neben den Handelstätigkeiten wurde 2011 in der Türkei ein Stahl-Servicecenter aufgebaut und in Maschinen und Hallen investiert. Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Handel mit Flachprodukten mit unterschiedlichen Beschichtungen, zum Beispiel Zink, Aluzink oder Farbbeschichtungen.

„Der Anteilskauf von Galva Metal ist ein konsequenter Schritt, mit dem wir unseren Wachstumskurs – neue Märkte außerhalb Westeuropas zu erschließen – weiter umsetzen. Gemeinsam mit dem jungen und dynamischen Handelsunternehmen erhalten wir einen direkten Zugang zum türkischen Markt und können somit unsere Vertriebstätigkeiten dort weiter ausbauen“, erklärt Dr. Peter Jongenburger, Vorstand Geschäftsbereich Flachprodukte. Tolga Kisacikoğlu, Geschäftsführer von Galva Metal, ergänzt: „Wir freuen uns auf die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Traditionsunternehmen Wuppermann. Mit Wuppermann an unserer Seite gewinnen wir einen starken und soliden Partner. Gemeinsam wollen wir weitere Anteile im türkischen Markt gewinnen und unseren Wachstumskurs fortsetzen.“ Galva Metal wurde 2013 von der Union der türkischen Handelskammern und Warenbörsen unter die „Top 100“ der schnell wachsenden Unternehmen in der Türkei gewählt. Das Unternehmen nimmt Platz 48 ein; im Stahlsektor steht Galva Metal sogar auf Platz 3.

> Der Anteilskauf von Galva Metal ist ein konsequenter Schritt, mit dem wir unseren Wachstumskurs – neue Märkte außerhalb Westeuropas zu erschließen – weiter umsetzen.
>
> Dr. Peter Jongenburger

Geschäftsbereich Technische Produkte

Herbert Arold an der Rohrbiegemaschine bei der WRt.

Unsichere Marktlage im Geschäftsbereich Technische Produkte in 2013 deutlich spürbar

Die unsichere strukturelle und konjunkturelle Entwicklung auf nahezu allen Märkten war 2013 im Geschäftsbereich Technische Produkte besonders deutlich wahrnehmbar. Zusätzlich fielen Sonderthemen wie der Wegfall eines Großkunden bei der KLB Blech in Form GmbH (KLB) und die anhaltende stagnierende Nachfrage von verschiedenen wichtigen Kunden der Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRt) und der H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B) stark ins Gewicht. Auch die Verlagerungsaktivitäten forderten zunächst im Ergebnis für 2013 ihren Tribut. Der Geschäftsbereich Technische Produkte konnte somit die geplante Steigerung nicht erreichen und erzielte 2013 einen Umsatz von 124,2 Millionen Euro und ein Unternehmensergebnis von minus 5,8 Millionen Euro.

Verlagerungsaktivitäten im Geschäftsbereich Technische Produkte

Zwei große Verlagerungsaktivitäten standen 2013 auf dem Plan: Zum einen die weitere Verlagerung der Fertigungsaktivitäten aus dem Standort der H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B) in Thalgau zur Wuppermann Kovotechnika s.r.o. (WKt) in die Tschechische Republik und zum anderen die Schließung des Fertigungsstandortes Wilnsdorf im Siegerland mit Verlagerung der Fertigungskapazitäten zur Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRt) nach Burgbernheim. Bei der Verlagerung nach Tschechien sind insbesondere die Lohnkostenvorteile im Bereich komplexer Schweißbaugruppen mit einem hohen manuellen Fertigungsanteil interessant. Die zwei Edelstahlrohrstraßen und die verschiedenen Weiterverarbeitungsanlagen aus Wilnsdorf können zukünftig am Standort Burgbernheim in der Kombination mit der dort bereits vorhandenen Rohrfertigung effizienter betrieben werden.

Neuausrichtung und Konsolidierung am Standort Herbolzheim

Der Standort Herbolzheim mit den beiden Konzerngesellschaften KLB Blech in Form GmbH (KLB) und der Wuppermann

>

Die deutliche Steigerung des Qualitätsniveaus in Verbindung mit der Verstärkung der Vertriebsaktivitäten auf den ausländischen Märkten führte zu einer sehr gut gefüllten Auftragspipeline zu Beginn 2014.

< Blechformtechnik GmbH (WBt) richtete sich 2013 ebenfalls neu aus. Zum einen hat die KLB das operative Geschäft der WBt übernommen und zum anderen wurde der Anlagenpark des ehemaligen Schweizer Produktionsstandortes Creative Metall Design AG (CMD) nach Herbolzheim verlagert. Im Zuge der internen Optimierung wurde dann auch noch die Apparatebaufertigung der KLB am Außenstandort Kenzingen aufgelöst und in die vorhandene ehemalige WBt-Produktionsfläche am Standort Herbolzheim integriert.

Ein Jahr der Veränderungen an unseren osteuropäischen Standorten

Seit Mai 2013 hat die Wuppermann Kovotechnika s.r.o. (WKt) eine neue Führungsspitze. Detlef Koch als neuer Geschäftsführer und Jozef Kanich als neuer kaufmännischer Leiter bringen frischen Wind in unser tschechisches Werk. Die größten Projekte in den vergangenen und kommenden Monaten sind die Finalisierung der Verlagerungsaktivitäten und der Gewinn von externen Großaufträgen. Bisher produziert die WKt vor allem gruppenintern für die Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMt) und die Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRt) sowie zukünftig für die H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B). Die Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPl) muss sich auf einem hart umkämpften und unter extremem Margendruck stehenden polnischen Markt beweisen. Erst zum Ende des Jahres war eine Erholung der Margen in Polen spürbar. Das avisierte Wachstum gegenüber 2012 fand allein auf den Märkten in Deutschland, Frankreich und Österreich statt. Positiv zu berichten ist vor allem die deutliche Steigerung des Qualitätsniveaus nach der Installation einer neuen Säge an einer der beiden Rohrstraßen. Diese Maßnahme in Verbindung mit der Verstärkung der Vertriebsaktivitäten auf den ausländischen Märkten führte zu einem deutlich positiven Trend im Ergebnis der letzten Monate in 2013 und einer sehr gut gefüllten Auftragspipeline zu Beginn 2014.

Neukundenakquise bei der H&B ab Mitte 2013 deutlich verstärkt

Das für 2013 avisierte Umsatzwachstum der H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B) konnte durch die zurückhaltende Nachfrage seitens einiger Großkunden nicht mit Neukundenumsätzen aufgefangen werden. Mit Beginn des zweiten Halbjahres wurde durch die Einstellung eines neuen Vertriebsleiters die Neukundenakquise deutlich stärker in den Fokus gerückt. In Verbindung mit dem bereits früher gestarteten und unter hoher

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Wuppermann Metalltechnik entgegen allen schlechten konjunkturellen Entwicklungen eines der besten Jahresergebnisse der jüngeren Vergangenheit erzielen.

Aufmerksamkeit laufenden Verlagerungsprojekt sind somit die zwei entscheidenden Maßnahmen definiert und in Angriff genommen worden. Gegen Ende des Jahres 2013 lässt der hohe Angebotsbestand auf eine deutliche Verbreiterung der Kundenbasis ab 2014 hoffen.

Auslastungsprobleme bei der Wuppermann Rohrtechnik

Die Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRt) hat eines der schwierigsten Jahre ihrer Unternehmensgeschichte hinter sich. Eine weiter rückläufige Nachfrage in den Schlüsselindustrien der WRt führte zu erheblichen Kapazitätsauslastungsproblemen. Der Ladenbau, ein für die WRt mit ihrer Spezialdisziplin gelochtes Rohr wichtiger Industriezweig, war mit Auslaufen eines Großauftrages das gesamte Jahr sehr schwach. Dagegen konnte das zweite Standbein – die Produktion von Edelstahlrohren – die Planmenge erreichen. Die optimale Auslastung der Edelstahlrohrstraßen, ein minimaler Schrottanteil und optimale Prozesse in der Fertigung und beim Rüsten sind in dem hart umkämpften Markt ein absolutes Muss. Aus diesem Grund hat man sich Ende des Jahres entschieden, den Fertigungsstandort Wilnsdorf zu schließen und die Edelstahlrohraktivitäten am Standort Burgbernheim zu konzentrieren. Davon versprechen wir uns weitere Einsparungseffekte und eine höhere Produktivität im Produktionsprozess, um dauerhaft das Segment Edelstahlrohr positiv zu gestalten. Das Segment der Blechkomponenten konzentriert sich dagegen auf die Neukundenakquise und eine exzellente Produktivität.

Eines der besten Ergebnisse für die Wuppermann Metalltechnik

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMt) entgegen allen schlechten konjunkturellen Entwicklungen eines der besten Jahresergebnisse der jüngeren Vergangenheit erzielen. Trotz hohen Marktdrucks konnten auf Basis sehr guter Kundenbeziehungen Margen und Produktivität auf einem hohen Niveau gehalten werden. Das ist umso erfreulicher zu beurteilen, als die geplanten Mengen im Rohrbereich nicht erzielt werden konnten. Insgesamt sah man sich einem aggressiven Preisdruck im Markt ausgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass eine weitere Marktbereinigung im Jahr 2013 stattgefunden hat. Wichtige Wettbewerber mussten den Markt verlassen. Der Bereich der Blechkomponenten hat sich in 2013 sehr gut entwickelt.

Links:
Detlef Koch,
Geschäftsführer der WKt

Rechts:
Konrad Waszak,
Geschäftsführer der WPl

Wuppermann in Osteuropa:
Erschließung der osteuropäischen Märkte und Verringerung der Fertigungskosten bleiben ein Muss

Wuppermann in Tschechien

Bereits im Jahr 2001 ging die Wuppermann Kovotechnika s.r.o. (WKt) im tschechischen Holýšov an den Start. Für Wuppermann war dies der erste Schritt heraus aus Westeuropa. Gründe für den Bau eines Standortes gab es viele: Ganz vorneweg die Erschließung des osteuropäischen Marktes. Aber auch die Verringerung der Fertigungskosten der Wuppermann-Gruppe war Vorausetzung für die weitere Wettbewerbsfähigkeit. Bis heute ist der Standort stetig gewachsen. Inzwischen arbeiten 120 Mitarbeiter bei Wuppermann in Holýšov. Auch der Produktbereich wurde immer weiter ausgebaut. Neben der Spezialisierung auf Rohrbearbeitung stellt das Werk mittlerweile auch Blechzuschnitte, Abkantteile, Blechkomponenten sowie Schweißkonstruktionen her. Die abschließende Pulverbeschichtung findet ebenfalls vor Ort statt. 2011 wurde durch den Baubeginn einer neuen Produktionshalle die Voraussetzung für weiteres Wachstum generiert. Bis heute hat Wuppermann fast 14 Millionen Euro in den Standort investiert, der seit Mai 2013 mit einem neuen Geschäftsführer auf Wachstumskurs geht: „Ab 2012, und verstärkt in 2013, wurden komplexe Schweißbaugruppen von der H&B zu uns verlagert. Dadurch bedienen wir nun drei Großkunden – die WMt, WRt und nun auch die H&B. Nichtsdestotrotz liegt für mich ein Hauptaugenmerk auch auf der Akquise externer Kunden. Und hier vor allem auf Herstellern von Nutzfahrzeugen und Fahrzeugen für die Landwirtschaft“, erklärt Detlef Koch, neuer Geschäftsführer der WKt.

Wuppermann in Polen
2011 wird mit der Gründung eines Produktionsstandortes in Polen nicht nur unsere Präsenz in Osteuropa verstärkt, sondern auch unser Produktportfolio um schwarze Rohre erweitert. Zusätzlich zu den schwarzen Rohren produziert die Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPl) im polnischen Małomice auch verzinkte Rohre und gespaltenes Warmband. Durch diese Produkterweiterung kann Wuppermann seinen Kunden die gesamte Palette an geschweißten Stahlrohren anbieten. „Der polnische Markt ist derzeit hart umkämpft und einem extremen Margendruck ausgesetzt. Erst Ende des Jahres war eine Erholung spürbar. Wir begegnen dem Druck mit der Steigerung unseres Qualitätsniveaus, beispielsweise durch den Einbau einer neuen Säge an einer der beiden Rohrstraßen, und durch die Intensivierung unserer Vertriebsaktivitäten auf den ausländischen Märkten“, bewertet Geschäftsführer Konrad Waszak sein Jahr 2013 bei der WPl.

In Planung: ein dritter Standort
Nicht alleine aufgrund der Beendigung des Pachtvertrages zwischen der Wuppermann Bandstahl GmbH (WB) und der voestalpine Stahl GmbH in Linz zum Ende 2016 sondiert die Wuppermann-Gruppe derzeit Möglichkeiten für einen neuen Standort entlang der Donau. Zusätzlich erwarten wir im osteuropäischen Raum auch weiteres Wachstum – sowohl im Bereich Technische Produkte als auch bei den Flachprodukten. Eine Entscheidung soll in den kommenden Monaten getroffen werden. Die Pacht- und Lieferverträge werden auf Wunsch der voestalpine GmbH nicht verlängert, sodass spätestens Ende 2016 die Produktion bei der WB eingestellt werden muss. Schon ab 2014 wird die Vormaterialversorgung der WB anteilig über zusätzliche Lieferanten sichergestellt. Der neue Standort soll neben der Weiterentwicklung des WB-Geschäftes die strategische Vormaterialversorgung für die Wuppermann Austria (WA) und die Wuppermann Metalltechnik (WMt) übernehmen.

	Wuppermann Kovotechnika (WKt)	Wuppermann Polska (WPl)
Produktionsstart	2001	2011
Produktbereich	Blechzuschnitte; Abkantteile; Stanzteile; Schweißkonstruktionen; Rohr- und Blechkomponenten einschl. Pulverbeschichtung	Schwarze und verzinkte Rohre; gespaltenes Warmband
Mitarbeiterzahl	120	62
Umsatz (2013)	15,3 Millionen Euro	15 Millionen Euro
Geschäftsführer	Detlef Koch	Konrad Waszak

Wuppermann

Holding-Gesellschaften

Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Wuppermann Industrie B.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 100
Telefax +31 (0) 168 357 139
info@wuppermann.com

Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Geschäftsbereich Flachprodukte

Wuppermann Austria GmbH
Gußstahlwerkstraße 23
A-8750 Judenburg
Telefon +43 (0) 50 910 400
Telefax +43 (0) 50 910 412
info.wa@wuppermann.com

Wuppermann Bandstahl GmbH
voestalpine-Straße 3
A-4020 Linz
Telefon +43 (0) 50 910 300
Telefax +43 (0) 50 910 312
info.wb@wuppermann.com

Wuppermann Staal Nederland B.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 100
Telefax +31 (0) 168 357 129
info.wsn@wuppermann.com

Wuppermann Stahl GmbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info.ws@wuppermann.com

Wuppermann France S.A.S.
11, Cité Malesherbes
F-75009 Paris
Telefon +33 (0) 153 2019 00
Telefax +33 (0) 153 2019 10
info.wf@wuppermann.com

Wuppermann Otel România S.R.L.
Str. Frumoasa Nr. 41, Attic, office 2
Sektor 1 | RO-010986 Bukarest
Telefon +40 (0) 31 620 08 66
Telefax +40 (0) 31 620 08 67
info.wor@wuppermann.com

Wuppermann Tube and Steel AB
Stora Åvägen 21
SE-436 34 Askim
Telefon +46 (0) 31 60 72 70
info.wts@wuppermann.com

Geschäftsbereich Technische Produkte

Wuppermann KLB AG
Kantonstrasse 7
CH-4416 Bubendorf
Telefon +41 (0) 61 935 96 00
Telefax +41 (0) 61 935 96 01
info@klbag.ch | www.klbag.ch

KLB Blech in Form GmbH
Holzmattenstraße 1–3
D-79336 Herbolzheim
Telefon +49 (0) 7643 9102 0
Telefax +49 (0) 7643 4424
info@klb-kuri.de | www.klb-kuri.de

H&B Fertigungstechnik GmbH
Industriestraße 6
A-5303 Thalgau
Telefon +43 (0) 6235 20200 0
Telefax +43 (0) 6235 20200 150
office@hb-fertigung.at

Wuppermann Kovotechnika s.r.o.
MUDr. Šlejmara 609
CZ-34562 Holýšov
Telefon +420 (0) 379 415 611
Telefax +420 (0) 379 415 601
info.wkt@wuppermann.com

Wuppermann Metalltechnik GmbH
Großalmstraße 7
A-4813 Altmünster
Telefon +43 (0) 50 910 500
Telefax +43 (0) 50 910 508
info.wmt@wuppermann.com

Wuppermann Polska sp. z o.o.
Ul. Fabryczna 3
PL-67-320 Małomice
Telefon +48 (0) 68 3780 101
Telefax +48 (0) 68 3780 102
info.wpl@wuppermann.com

Wuppermann Rohrtechnik GmbH
Rothenburger Straße 42
D-91593 Burgbernheim
Telefon +49 (0) 9843 9822 600
Telefax +49 (0) 9843 9822 605

Geschäftsbereich Service und Beratung

Wuppermann Business Services GmbH
Großalmstraße 1
A-4813 Altmünster
Telefon +43 (0) 50 910 500
Telefax +43 (0) 50 910 539
info.wbs@wuppermann.com

Wuppermann Engineering GmbH
Gußstahlwerkstr. 23
A-8750 Judenburg
Telefon +43 (0) 50 910 400
Telefax +43 (0) 50 910 385
info.we@wuppermann.com

Wuppermann Technologies C.V.
Vlasweg 15
NL-4782 PW Moerdijk
Telefon +31 (0) 168 357 130
Telefax +31 (0) 169 357 139
info@wuppermann.com

Wuppermann Staba GmbH
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com

Repräsentanten

Matser
Pintor Viver 30
ES-08225 Terrassa-Barcelona
Telefon +34 (0) 609 487 280
jordi.rojas@matrojas.com
www.matser.es

ET Georgi Chernev 2008
Kumanovo 3
BG-4003 Plovdiv
Telefon +359 (0) 32 961 630
Telefax +359 (0) 32 961 630
Georgi.Chernev@wuppermann.com

Intermetali d.o.o.
Igor Milihram
Prodajni zastupnik
Varaždinska ulica-odvojak I/12
Jalkovec
HR-42000 Varaždin
Telefon +385 (0) 42 351 388
Telefax +385 (0) 42 351 389
intermetali@vz.t-com.hr
www.intermetali.hr

LLC Gamma Resource
Ilovayskaya street, building 4
RU-109652 Moscow
Telefon +7 (0) 495 708 42 47
Telefax +7 (0) 495 708 42 38
wuppermann@gmres.ru
www.intergate-steel.com

Island Steel UK Ltd.
Alexandra Docks, Newport, Gwent
GB-NP20 2UW South Wales
Telefon +44 (0) 1633 211 133
Telefax +44 (0) 1633 243 311
enquiries@islandsteeluk.com
www.islandsteeluk.com

Spartan Steels Ltd.
Christian Patounas
Siena Court,
The Broadway Maidenhead
GB-SL6 1NJ Berkshire
Telefon +44 (0) 1 62 86 33 619
Telefax +44 (0) 1 62 86 33 090
cpatounas@spartansteels.com
www.spartansteels.com

Dott. Michele Vicentini
via Francia 5/c
IT-37135 Verona
Telefon +39 (0) 3472 110 933
Telefax +39 (0) 45 585 636
michelevice@tiscali.it

Galva Metal A.Ş.
Bakirli Mah. Bingazi Sok. No. 17/A
TR-41285 Kartepe, Kocaeli
Telefon +90 (0) 262 371 60 16
Telefax +90 (0) 262 371 60 17
info@galvametal.com.tr
www.galvametal.com.tr

Wuppermann

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013

Wuppermann AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	883.905,62	6.136.079,35
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.404.600,96	2.624.532,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	530.198,65	504.836,28
• davon für Altersversorgung: EUR 316.627,15 (Vorjahr: EUR 290.749,84)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	129.816,69	152.429,66
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.950.301,26	2.100.338,08
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	119.853,40
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.166.978,48	1.237.674,21
• davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.087.964,77 (Vorjahr: EUR 1.231.472,00)		
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	345.997,19
8. Erträge aus Gewinnabführung	3.132.348,54	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.257.424,91	1.292.582,60
• davon an verbundene Unternehmen: EUR 558.812,84 (Vorjahr: EUR 316.988,22)		
• davon aus Aufzinsung: EUR 249.710,00 (Vorjahr: EUR 283.619,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-5.089.109,83**	**472.890,45**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.687.325,42	789.782,36
• davon Aufwendungen aus latenten Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr Erträge: EUR 0,00)		
• davon Erträge aus Weiterbelastungen: EUR 1.667.300,00 (Vorjahr: EUR 1.705.761,80)		
12. Jahresüberschuss	**-3.401.784,41**	**1.262.672,81**
13. Einstellungen in gesetzliche Rücklage	0,00	63.133,64
14. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4.178.884,41	169.520,83
15. Ausschüttungen	1.277.100,00	2.469.060,00
16. Gewinnvortrag	1.400.000,00	2.500.000,00
17. Bilanzgewinn	**900.000,00**	**1.400.000,00**

Bilanz

AKTIVA	31.12.2013		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte		228,00	711,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	432.185,53		458.141,53
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	283.051,00		227.846,00
		715.236,53	685.987,53
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		71.205.975,36	71.205.975,36
		71.921.439,89	**71.892.673,89**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	122.988.412,86		119.230.837,65
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.033.428,42		1.298.029,60
		125.021.841,28	120.528.867,25
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.121.804,36	3.787.772,73
		127.143.645,64	**124.316.639,98**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**3.000,00**	**7.200,00**
		199.068.085,53	**196.216.513,87**

PASSIVA	31.12.2013		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		21.285.000,00	21.285.000,00
II. Kapitalrücklage		255.645,94	255.645,94
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.132.551,71		1.132.551,71
2. Andere Gewinnrücklagen	45.837.283,71		50.016.168,12
		46.969.835,42	51.148.719,83
IV. Bilanzgewinn		900.000,00	1.400.000,00
		69.410.481,36	**74.089.365,77**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.356.000,00		5.290.978,60
2. Steuerrückstellungen	3.111,70		586.234,19
3. Sonstige Rückstellungen	697.010,00		977.121,65
		6.056.121,70	**6.854.334,44**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.210.024,32		14.040.510,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.636,14		113.058,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.905.247,32		99.863.952,34
4. Sonstige Verbindlichkeiten	366.574,69		1.255.292,18
		123.601.482,47	**115.272.813,66**
		199.068.085,53	**196.216.513,87**

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.1.2013 EUR	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	324.462,42	0,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	2.201.038,80	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	666.304,40	171.644,69	87.111,84
	2.867.343,20	171.644,69	87.111,84
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	71.234.611,79	0,00	0,00
	74.426.417,41	**171.644,69**	**87.111,84**

	Abschreibungen				Nettobuchwerte	
Stand 31.12.2013 EUR	**Stand 1.1.2013 EUR**	**Zugänge EUR**	**Abgänge EUR**	**Stand 31.12.2013 EUR**	**Stand 31.12.2013 EUR**	**Stand Vorjahr EUR**
324.462,42	**323.751,42**	**483,00**	**0,00**	**324.234,42**	**228,00**	**711,00**
2.201.038,80	1.742.897,27	25.956,00	0,00	1.768.853,27	432.185,53	458.141,53
750.837,25	438.458,40	103.377,69	74.049,84	467.786,25	283.051,00	227.846,00
2.951.876,05	**2.181.355,67**	**129.333,69**	**74.049,84**	**2.236.639,52**	**715.236,53**	**685.987,53**
71.234.611,79	28.636,43	0,00	0,00	28.636,43	71.205.975,36	71.205.975,36
74.510.950,26	**2.533.743,52**	**129.816,69**	**74.049,84**	**2.589.510,37**	**71.921.439,89**	**71.892.673,89**

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2013

Anteile an verbundenen Unternehmen

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital TEUR	Die Anteile am Kapital werden wie folgt gehalten:		Ergebnis TEUR
1.	**Wuppermann AG, Leverkusen**				
	a) Inland				
2.	**Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen**	6.421	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	*
3.	**Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim**	4.652	Gesellschaft Nr. 1 hält Gesellschaft Nr. 2 hält	5,1 % 94,9 %	*
4.	**Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen**	1.605	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
5.	**Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen**	992	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
6.	**Wuppermann Blechformtechnik GmbH, Herbolzheim**	1.864	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	*
7.	**KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim**	2.458	Gesellschaft Nr. 2 hält	100 %	-2.567
	b) Ausland				
8.	**Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk/Niederlande**	185.126	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	3.780
9.	**Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk/Niederlande**	43.885	Gesellschaft Nr. 8 hält	70 %	5.642
10.	**Wuppermann Austria GmbH, Judenburg/Österreich**	21.396	Gesellschaft Nr. 8 hält	70 %	2.646
11.	**Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz/Österreich**	10.211	Gesellschaft Nr. 8 hält	indirekt 70 %	2.756
12.	**Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster/Österreich**	8.447	Gesellschaft Nr. 8 hält Gesellschaft Nr. 18 hält Gesellschaft Nr. 3 hält	48,98 % 51,00 % 0,02 %	1.364
13.	**Wuppermann Kovotechnica s.r.o., Holýšov/Tschechien**	530 14.528 TCZK	Gesellschaft Nr. 3 hält Gesellschaft Nr. 8 hält	0,2 % 99,8 %	-1.184 -30.767 TCZK
14.	**Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster/Österreich**	1.263	Gesellschaft Nr. 1 hält	100 %	29
15.	**Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg/Österreich**	161	Gesellschaft Nr. 12 hält	100 %	38
16.	**Wuppermann Otel România S.R.L., Bukarest/Rumänien**	204 913 TRON	Gesellschaft Nr. 8 hält	99,97 %	68 303 TRON
17.	**Wuppermann Tube & Steel AB, Mölnlycke/Schweden**	814 7.204 TSEK	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	145 1.258 TSEK
18.	**H&B Fertigungstechnik, Thalgau/Österreich**	1.319	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-1.281
19.	**Wuppermann KLB AG, Bubendorf/Schweiz**	1 1 TCHF	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-76 -93 TCHF
20.	**Wuppermann France S.A.S., Paris/Frankreich**	519	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-61 -2.098 TPLN
21.	**Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice/Polen**	521 2.192 TPLN	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	-500 -2.098 TPLN
22.	**Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk/Niederlande**	2.165	Gesellschaft Nr. 5 hält Gesellschaft Nr. 8 hält	99,99 % 0,01 %	165
23.	**Wuppermann Hungary Kft., Budapest/Ungarn**	1	Gesellschaft Nr. 8 hält	100 %	0
24.	**Galva Metal A.Ş., Kocaeli/Türkei**	1.585 4.569 TTRY	Gesellschaft Nr. 8 hält	34,7 %	103 303 TTRY

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2013

Wuppermann-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Vorjahr
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	543.817	562.374
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.462	744
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	407	430
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.091	5.071
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	391.744	401.872
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.489	19.573
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	52.832	54.265
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.568	13.601
• davon für Altersversorgung: TEUR 1.295 (Vorjahr: TEUR 1.436)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.805	16.804
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.269	48.169
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	122
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	203	132
• davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 15)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere	200	330
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.445	1.681
• davon aus Aufzinsung: TEUR 609 (Vorjahr: TEUR 687)		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**9.630**	**12.578**
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.000	3.374
• davon latente Steuern: TEUR -219 (Vorjahr: TEUR 171)		
15. Konzernjahresüberschuss	**6.630**	**9.204**
16. Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	3.310	2.649
17. Auf Wuppermann-Gruppe entfallender Anteil am Jahresüberschuss	3.320	6.555
18. Gewinnvortrag	101.655	97.463
19. Ergebnisverwendung	1.277	2.469
20. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4.179	169
21. Einstellungen in die gesetzlichen Gewinnrücklagen	0	63
22. Konzernbilanzgewinn	**107.877**	**101.655**

Konzernbilanz

AKTIVA	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.509		1.275
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.886		4.520
		3.395	5.795
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.258		54.512
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.283		43.115
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.081		10.715
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.258		2.172
		99.880	110.514
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	232		430
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.078		0
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0		43
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	84		84
		1.394	557
		104.669	**116.866**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.461		28.906
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.979		9.103
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.572		21.027
4. Geleistete Anzahlungen	46		1
		59.058	59.037
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.113		84.122
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	269		894
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.859		7.684
		96.241	92.700
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.823	4.354
		159.122	**156.091**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**1.401**	**1.324**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		**48**	**43**
		265.240	**274.324**

PASSIVA	31.12.2013		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	21.285		21.285
II. Kapitalrücklage	256		256
III. Gewinnrücklagen	46.970		51.149
IV. Konzernbilanzgewinn	107.877		101.655
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-940		-109
VI. Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	-4.274		-4.274
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	21.270		23.128
		192.444	**193.090**
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND -ZULAGEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN		**807**	**988**
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.469		13.841
2. Steuerrückstellungen	1.418		725
3. Sonstige Rückstellungen	10.781		10.705
		26.668	**25.271**
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.812		22.847
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.810		309
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.818		22.101
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2		680
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.596		6.550
• davon aus Steuern: TEUR 1.156 (Vorjahr: TEUR 3.049)			
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 889 (Vorjahr: TEUR 884)			
		43.038	**52.487**
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**17**	**12**
F. PASSIVE LATENTE STEUERN		**2.266**	**2.476**
		265.240	**274.324**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01. 2013	Währungs-unterschiede	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.245	-3	463	558	905
2. Geschäfts- oder Firmenwert	8.043	0	0	0	140
	16.288	-3	463	558	1.045
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.005	-659	693	-534	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	169.142	-422	3.018	1.032	5.100
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.051	-179	2.593	543	5.043
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.173	-18	750	-1.599	48
	296.371	-1.278	7.054	-558	10.191
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	760	0	2	0	0
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	1.078	0	0
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	43	0	0	0	43
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	84	0	17	0	17
	887	0	1.097	0	60
	313.546	**-1.281**	**8.614**	**0**	**11.296**

	kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
31.12.2013	01.01. 2013	Währungs-unterschiede	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	31.12. 2013	31.12.2013	Vorjahr
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
8.358	6.970	-4	763	24	904	6.849	1.509	1.275
7.903	3.523	0	2.494	0	0	6.017	1.886	4.520
16.261	**10.493**	**-4**	**3.257**	**24**	**904**	**12.866**	**3.395**	**5.795**
88.505	34.493	-135	2.913	-24	0	37.247	51.258	54.512
167.670	126.028	-268	8.308	0	3.681	130.387	37.283	43.115
33.965	25.337	-105	3.328	0	4.676	23.884	10.081	10.715
1.258	0	0	0	0	0	0	1.258	2.172
291.398	**185.858**	**-508**	**14.549**	**-24**	**8.357**	**191.518**	**99.880**	**110.514**
762	330	0	200	0	0	530	232	430
1.078	0	0	0	0	0	0	1.078	0
0	0	0	0	0	0	0	0	43
84	0	0	0	0	0	0	84	84
1.924	**330**	**0**	**200**	**0**	**0**	**530**	**1.394**	**557**
309.583	**196.681**	**-512**	**18.006**	**0**	**9.261**	**204.914**	**104.669**	**116.866**

Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	
			Gewinn-rücklagen	Konzern-bilanzgewinn
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31. Dezember 2011/1. Januar 2012	21.285	256	51.255	97.463
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	6.555
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	-106	106
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	-2.469
Veränderung Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2012/1. Januar 2013	21.285	256	51.149	101.655
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	3.320
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	-4.179	4.179
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0	-1.277
Veränderung Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2013	21.285	256	46.970	107.877

kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigen-kapital	Minderheitenkapital		Minderheiten-kapital Gesamt	Konzern-eigenkapital
Ausgleichs-posten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung		Anteil am Eigenkapital	Anteil am Konzerngewinn		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-119	-4.274	165.866	13.021	9.678	22.699	188.565
0	0	6.555	0	2.649	2.649	9.204
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-2.469	0	-2.220	-2.220	-4.689
10	0	10	0	0	0	10
-109	-4.274	169.962	13.021	10.107	23.128	193.090
0	0	3.320	0	3.310	3.310	6.630
0	0	0	0	0	0	0
0	0	-1.277	0	-5.168	-5.168	-6.445
-831	0	-831	0	0	0	-831
-940	-4.274	**171.174**	13.021	8.249	**21.270**	**192.444**

Zusammengefasster Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss 2013 der Wuppermann AG, Leverkusen

Allgemeine Hinweise

Der Konzernanhang und der Anhang der Wuppermann AG werden zusammengefasst dargestellt. Sofern keine gesonderten Angaben gemacht sind, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Muttergesellschaft Wuppermann AG wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und dem Aktiengesetz sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist gemäß § 267 HGB als klein einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss besteht aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasstem Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel sowie Konzernlagebericht.

Der Jahres- und der Konzernabschluss wurden unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss sind neben der Wuppermann AG alle direkt und indirekt gehaltenen in- und ausländischen Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung ein-bezogen.

Hinsichtlich der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 folgende Veränderungen:

Im Geschäftsjahr 2013 wurden 34,7 % der Anteile an der Galva Metal A.Ş., Kocaeli, Türkei, erworben. Die Gesellschaft wird aus Wesentlichkeitsgründen erst in 2014 at equity konsolidiert.

Im Einzelnen sind folgende Unternehmen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 berücksichtigt worden:

	Anteil am Kapital (direkt und indirekt) %
H&B Fertigungstechnik GmbH, Thalgau/Österreich	100
KLB Blech in Form GmbH, Herbolzheim	100
Wuppermann Austria GmbH, Judenburg/Österreich	70
Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz/Österreich	70
Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, Leverkusen	100
Wuppermann Blechformtechnik GmbH, Herbolzheim	100
Wuppermann Business Services GmbH, Altmünster/Österreich	100
Wuppermann Engineering GmbH, Judenburg/Österreich	100
Wuppermann France S.A.S., Paris/Frankreich	100
Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk/Niederlande	100
Wuppermann Kovotechnika s.r.o., Holýšov/Tschechien	100
Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster/Österreich	100
Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice/Polen	100
Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim	100
Wuppermann Staal Nederland B.V., Moerdijk/Niederlande	70
Wuppermann Staba GmbH, Leverkusen	100
Wuppermann Stahl GmbH, Leverkusen	100
Wuppermann Technologies C.V., Moerdijk/Niederlande	100
Wuppermann Tube and Steel AB, Mölnlycke/Schweden	100
Galva Metal A.Ş., Kocaeli, Türkei	34,7

Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2013.

Die Gesellschaft Wuppermann Otel România S.R.L., Bukarest, Rumänien, (WOR) (Anteil: 99,97 %) wird – wie in den Vorjahren – wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2013 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 204; das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR 68.

Die Gesellschaft Wuppermann KLB AG wird wie in den Vorjahren wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 31. Dezember 2013 beläuft sich das Eigenkapital auf TEUR 1; das Jahresergebnis 2013 beträgt TEUR -76. Am 25. November 2013 wurde die Wuppermann Hungary Kft., Budapest, Ungarn, gegründet. Die Gesellschaft wird wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Wuppermann AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände wurden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen. Planmäßige Abschreibungen nahmen wir nach der linearen oder degressiven Methode vor. Die Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer entsprechend branchenüblichen bzw. amtlichen Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden der steuerlichen Regelung entsprechend im Zugangsjahr mit 20 % abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung wurden bis zum 31. Dezember 2009 innerhalb des Eigenkapitals verrechnet. Aktive Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvor-

gängen nach dem 31. Dezember 2009 werden aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungsdauern betragen im Wuppermann Konzern:

• Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Goodwill)	3-4 Jahre
• Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33 Jahre
• Technische Anlagen und Maschinen	10-20 Jahre
• Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet. Bestandteile der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Die Bewertung entspricht den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital und Sondereinzelkosten des Vertriebs werden nicht aktiviert. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem Durchschnittspreisverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennbeträgen abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Wesentliche sonstige langfristige Rückstellungen werden abgezinst.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei werden zukünftige Entgelt- und Rentenanpassungen berücksichtigt. Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck zugrunde. Zum 31. Dezember 2013 wurde der Parameter Rechnungszins mit 4,91 % sowie der Rententrend mit 1,75 % angesetzt. Die Fluktuationsrate im Konzern wird je Gesellschaft ermittelt und beinhaltet neben Selbstkündigungen auch arbeitgeberseitige Kündigungen. Bei enormen Schwankungen zwischen einzelnen Gesellschaften liegt die Quote im Konzern bei 10,8 % (im Vorjahr 13,6 %).

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt zu Stichtagskursen. Dabei wurden alle Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Konzernunternehmen mit Ausnahme des Eigenkapitals (ohne Jahresergebnis), das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals wurden erfolgsneutral als Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Jahresergebnisse der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnungen wurden in die Bilanzen übernommen und die Differenzen zur Stichtagskursumrechnung erfolgsneutral als die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung behandelt.

Die wesentlichen Umrechnungskurse betreffen:

	31.12.2013		31.12.2012	
	Kurs Stichtag	**Kurs Durchschnitt**	**Kurs Stichtag**	**Kurs Durchschnitt**
	für 1 €	**für 1 €**	**für 1 €**	**für 1 €**
Tschechien (CZK)	27,4250	25,9800	25,1400	25,1386
Polen (PLN)	4,1502	4,1975	4,0929	4,1693
Schweden (SEK)	8,8262	8,6515	8,8584	8,6841
Türkei (TRY)	2,9452	2,5335	–	–

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbsvorgänge bis zum 31. Dezember 2009 nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.) durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Für Erwerbsvorgänge nach dem 31. Dezember 2009 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnungsbedingte Differenzen aus der Kapitalkonsolidierung und aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral behandelt und in den Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung eingestellt.

Eventualverbindlichkeiten sind im erforderlichen Umfang konsolidiert worden.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert wie Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen. Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen in ausgewiesenen Vorräten aus dem konzerninternen Lieferungsverkehr wurde wegen Geringfügigkeit verzichtet.

Wie zum Vorjahr werden ausschließlich Überhänge an passiven Steuerlatenzen auf zeitlich begrenzte und zu versteuernde Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handelsbilanz und Steuerbilanz bilanziert. Passive Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf zu versteuernden Wertunterschieden innerhalb der Sachanlagen (TEUR 1.001) sowie auf Wertunterschieden innerhalb der Vorräte (TEUR 732). Verrechnete aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus abweichenden Wertansätzen innerhalb der Pensionsrückstellungen (TEUR 593) sowie den Sonstigen Rückstellungen (TEUR 45).

Aktive (TEUR 48) sowie passive (TEUR 2.266) Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Die für die Bewertung zugrunde gelegten Steuersätze variieren zwischen 19 % und 25 %.

Erläuterungen zu den Bilanzen

Anlagevermögen
Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens für Einzel- und Konzernabschluss sind unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt, der als Anlage zu diesem Anhang beigefügt ist.

Die Angaben zum Anteilsbesitz der Wuppermann AG sind in einer Anlage dem Anhang beigefügt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben -wie im Vorjahr- eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren bei der Wuppermann AG aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Verrechnungsverkehr, aus Ergebnisübernahme für 2013 sowie aus Cash-Pooling. In der Konzernbilanz betreffen sie Forderungen gegen nicht konsolidierte Konzernunternehmen. In allen Fällen haben sie eine Laufzeit -wie im Vorjahr- von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen bei der Wuppermann AG u. a. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 1.181). Enthalten sind im Abschluss der Wuppermann AG Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 1.181 (Vj. TEUR 971), in der Konzernbilanz in Höhe von TEUR 1.903 (Vj. TEUR 1.507).

Eigenkapital
Das Grundkapital der Wuppermann AG ist eingeteilt in 4.257.000 nennwertlose Stückaktien.

Das in der Konzernbilanz ausgewiesene gezeichnete Kapital von TEUR 21.285, die Kapitalrücklage von TEUR 256 und die Gewinnrücklagen von TEUR 46.970 (Vj. TEUR 51.149) stimmen mit dem Ausweis im Einzelabschluss der AG überein.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden TEUR 0 in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Weiterhin wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 4.179 aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen.

Im Bilanzgewinn der Wuppermann AG ist ein Gewinnvortrag nach Ausschüttung in Höhe von TEUR 123 (Vorjahr TEUR 31) enthalten; im Übrigen wird auf den Gewinnverwendungsvorschlag verwiesen.

Im Wuppermann-Konzern ist ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 107.877 (Vorjahr: TEUR 101.655) enthalten.

Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung
Der aus Konsolidierungsvorgängen bis zum 31. Dezember 2009 entstandene und innerhalb des Eigenkapitals verrechnete Unterschiedsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	**TEUR**
Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	613	613
Verrechnete Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	-4.887	-4.887
	-4.274	**-4.274**

Die aus Kapitalkonsolidierungsvorgängen nach dem 31. Dezember 2009 entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Konzern-Eigenkapitalspiegel hingewiesen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen zum Anlagevermögen
Die passivierten Investitionszuschüsse (Zuschüsse der öffentlichen Hand) von TEUR 807 (Vj. TEUR 988) werden in den Bilanzen von zwei (Vj. zwei) Tochterunternehmen nicht bei den Anschaffungskosten der entsprechenden Anlagegüter aktivisch abgesetzt, sondern auf der Passivseite gesondert ausgewiesen. Die Zuschüsse werden der jeweiligen Nutzungsdauer entsprechend ratierlich aufgelöst.

Steuerrückstellungen
Ausgewiesen werden bei der Wuppermann AG die Aufwendungen des laufenden Veranlagungsjahres. Die Verpflichtungen aus den ergangenen Bescheiden werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen
Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden im Konzern Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 1.133 entsprechend ihrem beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen in gleicher Höhe verrechnet. Beizulegender Zeitwert sowie Anschaffungskosten entsprechen dem Deckungskapital der Rückdeckungsversicherungen.

Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen werden in einer Höhe von TEUR 1.781 (Vj. TEUR 1.507) im Konzern unsaldiert ausgewiesen.

In der Wuppermann AG wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 186 entsprechend ihrem beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen in gleicher Höhe verrechnet.

Sonstige Rückstellungen
Die sonstigen Rückstellungen wurden in der Wuppermann AG im Wesentlichen für Verpflichtungen aus ergebnisabhängigen Vergütungen, Aufsichtsratsvergütung, Jahresabschlusskosten und Urlaubsansprüchen gebildet, im Konzern neben dem Personalbereich zusätzlich für Provisionen, für Gewährleistungen und ähnliche Verpflichtungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Wuppermann AG haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 4.653 (Vj. TEUR 6.893), alle übrigen Verbindlichkeiten der Wuppermann AG haben -wie im Vorjahr- eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten der Wuppermann AG enthalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 358 (Vj. TEUR 1.192) sowie solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1). Alle sonstigen Verbindlichkeiten der Wuppermann AG haben -wie im Vorjahr- eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten im Konzern sind im nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitenspiegel in TEUR	**Restlaufzeit**			**Gesamt**	
	bis 1 Jahr	**1 bis 5 Jahre**	**über 5 Jahre**	**31.12.2013 TEUR**	**31.12.2012 TEUR**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	7.244 (13.362)	6.255 (8.367)	313 (1.118)	13.812	22.847
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	1.810 (309)	0 (0)	0 (0)	1.810	309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	20.818 (22.101)	0 (0)	0 (0)	20.818	22.101
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	2 (680)	0 (0)	0 (0)	2	680
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6.596 (6.550)	0 (0)	0 (0)	6.596	6.550
	36.470 (43.002)	**6.255** (8.367)	**313** (1.118)	**43.038**	**52.487**

Haftungsverhältnisse
Die Wuppermann AG hat zu Gunsten der Wuppermann Austria GmbH, Judenburg, Österreich, Wuppermann Bandstahl GmbH, Linz, Österreich, Wuppermann Metalltechnik GmbH, Altmünster, sowie Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice, Polen, eine Zahlungsgarantie gegenüber ISD Dunaferr Co. Ltd., Dunaújváros, Ungarn, in Höhe von TEUR 3.000 übernommen. Per 31. Dezember 2013 betragen die Verbindlichkeiten gesamt TEUR 389. Die Garantie verfällt spätestens am 30. Dezember 2014. Zusätzlich wurde zu Gunsten der Wuppermann Polska sp. z o.o., Małomice, Polen, eine Zahlungsgarantie gegenüber U.S. Steel Kosice s.r.o., Slowakei, in Höhe von TEUR 2.000 übernommen. Per 31. Dezember 2013 beträgt die Verbindlichkeit hier TEUR 1.383. Die Garantie verfällt spätestens am 30. Juni 2014. Ferner wurde zu Gunsten der Wuppermann Rohrtechnik GmbH, Burgbernheim, eine Konzernbürgschaft gegenüber Seele Pilsen s.r.o., Plzen, Tschechien, in Höhe von TEUR 3.157 übernommen. Per 31. Dezember 2013 wird eine Verbindlichkeit von TEUR 1.427 ausgewiesen. Diese Garantie verfällt spätestens am 30. Juni 2014.

Aufgrund der angemessenen Ertrags- und Liquiditätslage in der Wuppermann-Gruppe wird das Risiko einer Inanspruchnahme als äußerst gering erachtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen
Im Konzern bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die kommenden Jahre in Höhe von TEUR 6.160 (Vj. TEUR 10.766) gegenüber fremden Dritten.

Die finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten aus begonnenen Investitionsvorhaben liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Derivative Finanzinstrumente
Zur Reduzierung des bestehenden Kursrisikos aus Geschäften mit Kunden in Großbritannien werden von der Tochtergesellschaft WS für jeden Auftrag Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2013 sind Fremdwährungsforderungen in Höhe von TEUR 4.663 durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Die Zeitwerte der Devisentermingeschäfte liegen durchgängig über den Sicherungskursen und betragen insgesamt TEUR -26. Die unter Berücksichtigung der Sicherungsgeschäfte gebildeten Bewertungseinheiten werden monatlich aktualisiert. Hinsichtlich der Effektivität von Sicherungsbeziehungen weisen wir auf die grundsätzliche Volumen- und Fristenkongruenz von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten hin.

Um sich gegen steigende Zinsen im langfristigen Bereich abzusichern, bestehen Zinsswaps in Höhe von TEUR 3.546 (davon Wuppermann AG: TEUR 3.546). Die Vereinbarungen sind an die Darlehenstilgungen angepasst und haben eine Laufzeit bis längstens zum 31. Januar 2016. Der Marktwert beläuft sich zum Stichtag auf TEUR -85. In Anwendung von § 254 HGB wird eine Bewertungseinheit gebildet.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte
Außerbilanzielle Rechtsgeschäfte wie z. B. Factoring, Operating-Leasingverträge oder ähnliche Geschäfte sind im Konzern von untergeordneter Bedeutung. Eine zukünftige Auswirkung auf die Finanzlage des Unternehmens ist daher nicht wesentlich.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Konzern	2013	2012
	TEUR	TEUR
nach Geschäftsbereichen		
Flach	418.094	419.580
Technik	125.647	142.702
Service und Beratung	23	14
Holding	53	78
	543.817	**562.374**
nach Regionen		
Deutschland	163.609	179.260
EU-Länder	354.893	359.540
Übrige	25.315	23.574
	543.817	**562.374**

Sonstige betriebliche Erträge
Bei der Wuppermann AG resultieren die sonstigen betrieblichen Erträge, die nicht aus Konzernumlagen resultieren, im Wesentlichen aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung.

Im Konzern beinhaltet der Posten u. a. aperiodische Erträge aus Versicherungsleistungen in Höhe von TEUR 3.524, Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 100 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 705.

Sonstige betriebliche Aufwendungen
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Wuppermann AG beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungen.

Im Konzern ausgewiesen werden u. a. Währungskursverluste in Höhe von TEUR 173.

Abschreibungen
In den Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzernabschluss sind außerplanmäßige Abschreibungen bei den Firmenwerten in Höhe von TEUR 1.000 erfasst

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere
Der Posten beinhaltet im Konzern die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der nicht konsolidierten Wuppermann KLB AG, Ziefen/Schweiz.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen
Die Aufwendungen enthalten den Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 250 (Wuppermann AG) und TEUR 609 (Konzern).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktunüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen.

Kapitalflussrechnung
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung der Finanzmittelfonds	2013	2012
	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	3.823	4.354
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.342	-6.902
Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cash-Pooling	268	215
Finanzmittelfonds	**-251**	**-2.333**

Befreiungsvorschrift des § 264 Absatz 3 HGB
Die Wuppermann Stahl GmbH, die Wuppermann Rohrtechnik GmbH, die Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbH, die Wuppermann Staba GmbH und die Wuppermann Blechformtechnik GmbH, die in den Konzernabschluss der Wuppermann AG einbezogen werden, nehmen die Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch.

Geschäftsführung und -vertretung

Folgende Herren sind zu Mitgliedern des Vorstands der AG bestellt:

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann, St. Augustin
Kaufmann

Dr. Arnd Schaff, Essen
Physiker

Dr.-Ing. Peter Jongenburger, Voorburg, Niederlande
Ingenieur

Gesamtbezüge des Vorstands
Die Gesamtbezüge des Vorstands der Wuppermann AG betrugen für 2013 TEUR 1.366.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Wuppermann AG gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

Prof. Dr. rer. pol. Klaus Rüdiger Trützschler, Essen
Vorsitzender, Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann, Krefeld
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, selbstständiger beratender Ingenieur

Dipl.-Betriebswirt Martin Wuppermann, Berlin
Vorstand der Sellutions AG

Dipl.-Kfm. Jan Philipp Wuppermann, Berlin
Bis 31. Dezember 2013 Geschäftsführer der BÜFA GmbH & Co. KG
Ab 1. Januar 2014 Geschäftsführender Gesellschafter der BÜFA Beteiligungen GmbH
(ab 27. Mai 2013)

RAin Ann Caroline von Wallwitz, Essen
Geschäftsführende Gesellschafterin der Fenne Gruppe
(ab 27. Mai 2013)

Dr.-Ing. Robert Hartel, Aachen
Vorstandsvorsitzender und Miteigentümer der Zwiesel Kristallglas AG

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Kirstein, Bergkamen
Geschäftsführer der Erasteel GmbH und Aubert & Duval Special Steel GmbH
(bis 27. Mai 2013)

Dr. Hans-Peter Huss, Ratingen
Ehem. Vorstandsvorsitzender der Mannesmannröhren-Werke AG
(bis 27. Mai 2013)

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats ist
Dr.-Ing. Gustav Theodor Wuppermann, Leverkusen.

Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats läuft bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats
Die Bezüge des Aufsichtsrats der Wuppermann AG beliefen sich auf TEUR 169.

Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG
Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG und ihre Hinterbliebenen betrugen die Bezüge TEUR 148.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Wuppermann AG und ihre Hinterbliebenen belaufen sich zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 2.045.

Abschlussprüferhonorar
Die im Geschäftsjahr im Konzern angefallenen Honorare des Konzernabschlussprüfers belaufen sich auf TEUR 100 für Abschlussprüfungsleistungen des Inlands und andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 6.

Mitarbeiter
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigten Mitarbeiter:

	2013
Gewerbliche Arbeitnehmer	635
Angestellte	583
Auszubildende	50
	1.268

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter bei der Wuppermann AG betreffen in 2013 23 Angestellte.

Konzernverhältnisse
Der Jahresabschluss der Wuppermann AG wird in den Konzernabschluss der Wuppermann AG als Konzernspitze einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger zusammen mit dem Einzelabschluss der Wuppermann AG veröffentlicht.

Gewinnverwendungsvorschlag
Der Vorstand der AG schlägt vor, eine Dividende von EUR 0,21 pro Aktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Der übersteigende Bilanzgewinn des Geschäftsjahres ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Leverkusen, 21. März 2014

Wuppermann AG

Vorstand

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Dr. Arnd Schaff

Wuppermann AG, Leverkusen
Konzernlagebericht für 2013

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Wuppermann-Gruppe ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Leverkusen, das seit über 140 Jahren erfolgreich in der Stahlverarbeitung tätig ist. Seit der Gründung im Jahr 1872 hat sich das Familienunternehmen kontinuierlich zum innovativen und hochqualifizierten Verarbeiter weiterentwickelt.

Die heutige Wuppermann-Gruppe wird geleitet von der Wuppermann AG als Unternehmensholding, die sich zu 100 % in Familienbesitz befindet. Das operative Geschäft wird getragen von den drei Geschäftsbereichen Flachprodukte, Technische Produkte sowie Service & Beratung. An zehn Produktionsstandorten beschäftigt sich die Gruppe mit einem Produktportfolio von Flachprodukten, Rohren und Blechteilen bis hin zu integrierten Komponenten und komplexen Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Im Geschäftsbereich Flachprodukte sind die drei Produktionsstandorte Wuppermann Austria GmbH (WA) und Wuppermann Bandstahl GmbH (WB) in Österreich und die Wuppermann Staal Nederland B.V. (WSN) in Holland für die Produktion von verzinktem Spalt- und Breitband zuständig. Die WA ist zusätzlich an Ihrem Standort noch verantwortlich für die Produktion von verzinkten Rohren und Profilen. Der Vertrieb wird aus der zentralen Organisation Wuppermann Stahl GmbH (WS) heraus geführt, mit Mitarbeitern in Deutschland, Österreich, Frankreich, Schweden und Rumänien.

Im Geschäftsbereich Technische Produkte produziert Wuppermann an Standorten in Deutschland, Österreich, Tschechien und Polen. In Deutschland sind die zwei Gesellschaften Wuppermann Rohrtechnik GmbH (WRt) und KLB Blech in Form GmbH (KLB) ansässig. Die WRt als Produzent für gelochtes Rohr, Edelstahlrohr und Blechkomponenten und die KLB als reines blechverarbeitendes Produktionswerk. Das österreichische Werk H&B Fertigungstechnik GmbH (H&B) ist ebenfalls rein in der Blechverarbeitung tätig, wohingegen die Wuppermann Metalltechnik GmbH (WMt) als zweites österreichisches Werk neben der Blechverarbeitung auf die Fertigung von Rohren spezialisiert ist. Die tschechische Gesellschaft Wuppermann Kovotechnika s.r.o. (WKt) dient im Konzern als Produktionsstätte für die Muttergesellschaften WMt und WRt und bedient ebenfalls externe Kunden aus dem Blechbereich, währenddessen unser polnisches Werk Wuppermann Polska sp. z o.o. (WPl) rein auf die Fertigung von schwarzem und verzinktem Rohr spezialisiert ist.

Im Geschäftsbereich Service & Beratung sind unsere internen Servicegesellschaften sowie die Forschung & Entwicklung von Wuppermann zusammengefasst.

Die Wuppermann-Gruppe beschäftigt derzeit 1.310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Europa und erzielte in 2013 einen Umsatz von 543.817 TEUR. Die größten Absatzmärkte sind im Bereich Laden- und Maschinenbau, der Bauindustrie, dem Anlagen- und Fahrzeugbau, der Medizintechnik und der Möbel-, Nahrungsmittel-, Verpackungs- und Photovoltaikindustrie zu finden.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Wuppermann-Gruppe ist ständig mit der Entwicklung neuer Produkte, Materialien und Verfahrenstechniken zur Abgrenzung von ihren Wettbewerbern beschäftigt. Die Aktivitäten im Bereich F&E sind konzernweit unter dem Dach der Wuppermann Engineering GmbH (WE) zusammengefasst und beschäftigten im Berichtsjahr durchschnittlich 3 Mitarbeiter. Neben den genannten Tätigkeiten werden aus der WE heraus weitere Dienstleistungen für die Schwester-Gesellschaften erbracht, wie z. B. Material- und Prozessanalysen. Ferner wird mit externen Dienstleistern im Entwicklungsprozess zusammengearbeitet. Wuppermann investiert jährlich 500 TEUR in

die Produktentwicklung. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der WE ist die permanente Weiterentwicklung des Wuppermann-Verzinkungsverfahrens. Diese Kosten werden nach HGB entsprechend dem Aktivierungswahlrecht nicht aktiviert.

2. Wirtschaftliche Entwicklung des Gesamtkonzerns

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Erwartungshaltung bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa war von starken Unsicherheiten geprägt. Die aktuelle Wirtschaftslage für den Euroraum spiegelte im Jahr 2013 einen stagnierenden Verlauf wider. So sank das reale Bruttoinlandsprodukt in der Europäischen Union und der Euro-Zone von 2012 auf 2013 um -0,4 %. Somit konnte keine Erholung auf den wichtigen Absatzmärkten verzeichnet werden. Ebenso belastete die Euro-Schuldenkrise in 2013 nach wie vor die für die Stahlkonjunktur relevanten Branchen, wie z. B. die Investitionsgüter- und Bauindustrie. Ein sehr hoher Preisdruck aufgrund vorhandener Überkapazitäten war die Folge, was zu einer sehr hohen Wettbewerbsintensität vor allem im Commodity-Bereich führte. Ein grundsätzlich vorsichtiges Dispositionsverhalten auf Basis geringer Lagerbestände hatte zur Konsequenz, dass sowohl kurzfristige Lieferzeiten in den Vordergrund getreten sind, als auch eine enorme Preisvolatilität zu verzeichnen war. Diese Situation spiegelt die angespannte Lage auf dem Markt wider. Auf dem europäischen Markt blieb die Nachfrage in 2013 damit insgesamt verhalten.

2.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Konzerns

Wuppermann hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr angesichts der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gut behauptet. Das anhaltend schwierige Marktumfeld belastete unsere Aktivitäten. Insgesamt blieb der Auftragseingang der Gruppe leicht unter dem Vorjahreswert – auch ein Indiz dafür, dass Rahmenbestellungen nicht mehr im selben Umfang wie im vergangenen Jahr ausgelöst worden sind und wir über deutlich geringere EUR-Werte je Bestellvorgang sprechen. Der Umsatz in Höhe von 543.817 TEUR im Jahr 2013 liegt aufgrund rückläufiger Materialpreise im Geschäftsbereich Flachprodukte gegenüber 2012 und einem niedrigeren Umsatz des Geschäftsbereiches Technische Produkte unter dem Vorjahreswert und auch hinter der Planung für 2013 zurück. Hauptgründe für die Planabweichung sind in einem geänderten Produktmix zu finden und einem nicht erreichten Mengenziel, was zu einem Großteil auf die schwierige Situation im Bereich Commodity zurückzuführen ist.

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Konzernjahresüberschuss von 6.630 TEUR. Hier greifen mehrere Sonderfaktoren, die dazu führen, dass der Wert unter dem Vorjahreswert und der Planung für 2013 liegt. Neben Belastungen aus der Rückstellungsbildung in Bezug auf die angekündigte Schließung der WB in Linz zum Ende des Jahres 2016 traten ebenfalls Ergebnisbelastungen aus den Verlagerungsaktivitäten innerhalb der Gruppe auf. So entstand ein zusätzlicher Einmalaufwand durch die Übernahme der Produktionseinrichtungen und Geschäftsbeziehungen der Wuppermann Blechformtechnik GmbH (WBt) durch die KLB sowie durch die Verlagerung der Edelstahlrohrfertigung von unserem Standort Wilnsdorf zur WRt nach Burgbernheim, die Mitte 2014 abgeschlossen sein wird.

Die Ergebnisentwicklung in den beiden operativen Geschäftsbereichen Flachprodukte und Technische Produkte kann nicht einheitlich beurteilt werden. Das erste Halbjahr im Geschäftsbereich Flachprodukte war gekennzeichnet von einem sehr hohen Margendruck, wohingegen das zweite Halbjahr aus ergebnistechnischer Sicht deutlich besser abgeschlossen werden konnte. Der saisonale Verlauf war in 2013 nicht vergleichbar zu Vorjahren. Die Monate August bis November sicherten im Flachbereich die Zielerreichung 2013 ab. Demgegenüber steht der Geschäftsbereich Technische Produkte, der auf die schwache Marktlage in all seinen Kernmärkten reagieren musste. Enorme Anstrengungen zur internen Optimierung der Kostenstrukturen wurden in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen. Da diese Maßnahmen allerdings keinen kurzfristigen Ergebnisbeitrag liefern konnten, sondern auf das Jahr 2014 ausgerichtet gewesen sind, muss der Geschäftsbereich ein negatives Ergebnis ausweisen.

Die Bilanzsumme des Konzerns liegt mit 265.240 TEUR nur geringfügig unter dem Wert des Vorjahres (274.324 TEUR). Die Veränderung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 6.218 TEUR. Ein geringerer Jahresüberschuss (-2.574 TEUR) die Veränderung der Rückstellungen (+4.273 TEUR) sowie von Verbindlich-

keiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva (+4.148 TEUR) sind die größten Veränderungspositionen.

Die wesentlichen Veränderungen des Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultieren aus gesunkenen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (+2.274 TEUR), gestiegenen Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens (+1.486 TEUR) sowie Auszahlungen für Investitionen ins Finanzanlagevermögen (-1.088 TEUR).

Angestiegene Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter führen per Saldo zu einem Anstieg des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-1.839 TEUR).

Die Verschuldung des Konzerns konnte im Geschäftsjahr 2013 auf -9.721 TEUR reduziert werden.

Die Werte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar: (in TEUR)

	2013	2012
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	21.875	15.657
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.809	-9.162
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.921	-11.082
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
• Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	2.145	-4.587
• Wechselkurs-, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-63	-356
• Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.333	2.610
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-251	-2.333
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
• Liquide Mittel	3.823	4.354
• Finanzforderung verbundene Unternehmen aus Cashpool: Wuppermann KLB AG (im Vorjahr: WOR)	268	215
• Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.342	-6.902
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-251	-2.333
Langfristige Kredite	-9.470	-15.946
Netto-Finanzposition	**-9.721**	**-18.279**

2.3 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Wuppermann-Gruppe verzeichnete in 2013 eine leichte Verringerung der Mitarbeiterzahl von durchschnittlich rund 1350 Mitarbeitern auf 1310 Mitarbeiter – davon 880 Mitarbeiter im Geschäftsbereich Technische Produkte. Dies geht im Trend insbesondere auf die Restrukturierung der Wuppermann Blechformtechnik GmbH in Herbolzheim zurück.

In Bezug auf demografische Aspekte kennzeichnet die Belegschaft ein Durchschnittsalter von rund 39 Jahren. Dabei sind rund 23 % der Mitarbeiter unter 30 Jahre, rund 60 % zwischen 30 und 49 Jahren alt und gut 17 % der Belegschaft älter als 50 Jahre. Um hier dem spürbaren Fachkräftemangel wirksam zu begegnen, haben wir in 2013 begonnen, die Ausbildungsquote nachhaltig zu erhöhen. Wir verfolgen weiterhin die Strategie einer ausgewogenen Mischung aller Altersklassen. Insbesondere haben wir unsere Anstrengungen forciert, älteren Mitarbeitern durch ein effizientes Gesundheits- und Arbeitsschutzsystem die Möglichkeit zu geben, möglichst lange in ihrem Beruf zu bleiben – egal ob im Produktions- oder Verwaltungsumfeld. Beim Arbeitsschutz ist nach vielen Jahren der stetigen Verbesserung eine Konsolidierung der Unfallzahlen eingetreten. Die Führungskennziffer LTI-Rate (Lost Time Injury – Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen) hat sich im Konzern von 27 auf 21 gegenüber dem Vorjahr verbessert, so dass weitere Verbesserungen nur durch aktiveres Engagement möglich sind. Hierfür haben wir das Berichtssystem dahin gehend erweitert, dass im Sinne der Unfallpyramide zusätzlich auch Beinahe-Unfälle und zu versorgende Kleinunfälle gemeldet werden. Die Vermeidung dieser Unfallarten soll helfen, die Unfallzahlen bei den größeren und schwereren Arbeitsunfällen mit Arbeitszeitausfall weiter zu reduzieren.

Im Bereich Personalentwicklung haben wir die Wuppermann-Academy um weitere Kursmodule erweitert. Im Fokus hierbei sind vor allem Kommunikations- und Führungskräftetrainings, um die Kompetenzbasis in der gesamten Gruppe wirksam anzuheben. Insgesamt wurden in 2013 in der Gesamtgruppe rund 100 Schlüssel- und Führungskräfte in der Academy geschult. Für 2014 erhalten die lokalen Geschäftsführungen die Möglichkeit, über die bisherige Zielgruppe hinaus nun auch Fachkräfte in der Academy trainieren zu lassen. Das Thema Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten war neben der Entgeltthematik aus Gruppensicht auch eines der beiden dringendsten Handlungsfelder aus der diesjährigen zweiten gruppenweiten Mitarbeiterbefragung. Hier wollen wir anknüpfen und die Personalentwicklung in der Gruppe qualitativ und hinsichtlich der Fortbildungsstunden im Vergleich zu den geleisteten Arbeitsstunden weiter forcieren. Zudem werden wir durch gezielte Förderung von Mobilität zwischen den Standorten sowie individueller Unterstützung bei außerbetrieblichen Aufstiegsqualifizierungen das Handlungsfeld Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten in 2014 noch intensiver vorantreiben.

2.4 Wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Konzerngesellschaften

Geschäftsbereich Flachprodukte

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von enormen Vertriebsanstrengungen in den Kernmärkten der Vertriebsgesellschaft WS des Flachbereiches. Die ehrgeizigen Wachstumsziele für das Jahr 2013 mit einer Umsatzsteigerung um 20 % auf 522.000 TEUR konnten nicht erreicht werden. Der konsolidierte Umsatz für 2013 von 418.094 TEUR ist zum einen begründet in der niedrigeren Preisbasis für das Vormaterial, zum anderen allerdings auch in mengen- und mixbedingten Rückgängen gegenüber den Planansätzen. Die konjunkturelle Entwicklung blieb im Jahr 2013 vor allem im Bereich Breitband verzinkt der WSN deutlich hinter den Erwartungen zurück. Hier handelt es sich überwiegend um Kunden aus dem Commodity-Bereich. Dieser Sektor war von einem enormen Preiskampf gekennzeichnet.

In den für den Flachbereich wichtigen Branchen Bauindustrie, Automobile und Infrastruktur blieb die Beschäftigung deutlich unter den Erwartungen. Somit konnte auch das avisierte Wachstum in den Ostmärkten nicht erreicht werden und man liegt mengenmäßig nur leicht über dem Vorjahresniveau. Die Bereiche erneuerbare Energie sowie Möbelbeschläge entwickelten sich über Plan bzw. erreichten die geplanten Absatzziele. Vor allem die Sonderprodukte der WA konnten sich im hart umkämpften Markt zusätzliche Marktanteile sichern. Hier trägt die entwicklungsbegleitende Zusammenarbeit mit unseren Kunden Früchte. Diese Zusammenarbeit gilt es in den nächsten Jahren zu intensivieren und weiter auszubauen.

Das Geschäftsjahr der WA ist das beste Jahr seit dem Krisenjahr 2008. Obwohl der Umsatz im Einzelabschluss in Höhe von 91.220 TEUR leicht unter dem Plan 2013 liegt, was sowohl auf Mengeneffekte als auch auf Margen- und Mixeffekte zurückzuführen ist, konnte mit 2.646 TEUR ein deutlich über dem Plan liegendes Unternehmensergebnis erzielt werden.

Eine sehr gute Performance im Bereich Rohre und Profile hat hierzu erheblich beigetragen. Die Wiederinbetriebnahme der Rohrstraße nach der Explosion im Oktober 2012 wurde Anfang 2013 erfolgreich gemeistert. Diese schnelle Wiederherstellung der Produktionsfähigkeit ermöglichte es uns, die Programme im Bereich Rohre und Profile vor allem für die Photovoltaikindustrie kurzfristig und kostenoptimal wieder aus der WA heraus zu bedienen. Der geplante Absatz im Sprinklerbereich konnte aufgrund fehlender Systemzulassungen nicht erreicht werden. Hier ist es das vorrangige Ziel für 2014 die entsprechenden Zulassungen zu erhalten. Der aus der Explosion der Rohrstraße entstandene Schaden an der Anlage, auch im Sinne der Betriebsunterbrechung, wurde in 2013 durch die Versicherung beglichen und ergebniswirksam.

Die WB hat in diesem Jahr bekanntgegeben, dass die voestalpine Stahl GmbH den Pachtvertrag zum 31.12.2016 beenden wird. Die aus der Schließung resultierenden Belastungen wurden beginnend in 2013 zurückgestellt. Trotz dieser zusätzlichen ungeplanten Belastung hat die WB das Planziel erreicht und sogar leicht überschritten. Bei einem Umsatz in Höhe von 113.967 TEUR konnte ein Jahresüberschuss von 2.742 TEUR erwirtschaftet werden. Bessere Margen als die geplanten Werte für 2013 konnten leicht negative Mengenabweichungen auffangen. Das Sonderprodukt W-Protect liegt allerdings mit einer mengenmäßigen Planabweichung von -30 % deutlich hinter den Erwartungen zurück. Da dieses Produkt hauptsächlich in der Infrastruktur- und Bauindustrie verwendet wird und wir hier aufgrund des lang anhaltenden Winters zu Beginn des Jahres deutliche Einbußen in Kauf nehmen mussten, konnten die geplanten Mengen nicht erreicht werden.

Die WSN sah sich den auf dem Markt vorhandenen Überkapazitäten an feuerverzinktem Stahl am spürbarsten ausgesetzt. Der daraus resultierende Preisdruck und die Kurzfristigkeit der Anfragen stellten eine große Herausforderung dar. Die größten Mengenabweichungen waren beim Breitband verzinkt zu verzeichnen. Dies ist einem allgemeinen Rücklauf in der Bauindustrie, überwiegend in den Benelux-Staaten in 2013, sowie den Schwierigkeiten im Bereich Commodity zuzuschreiben. In Summe konnte somit ein Umsatz im Einzelabschluss in Höhe von 227.732 TEUR erzielt werden. Demgegenüber stehen deutlich bessere Produktionskennzahlen, wie Verfügbarkeit und 1A-Ratio sowie reduzierte Stillstandzeiten der Bandverzinkungsanlage. Diese haben mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.642 TEUR maßgeblich dazu beigetragen die gesetzten Ziele zu erreichen.

Neben den drei Produktionsgesellschaften steuert die WS auch die Aktivitäten der Wuppermann Tube and Steel AB (WTS) und der Wuppermann France S.A.S. (WF). Die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele konnten hier in 2013 bei der WTS erreicht werden, wohingegen die WF aufgrund einer Neuausrichtung der Gesellschaftsstruktur das Planergebnis verfehlt hat.

Geschäftsbereich Technische Produkte

Der Geschäftsbereich Technische Produkte konnte im Jahr 2013 einen konsolidierten Umsatz von 125.647 TEUR erwirtschaften. Die geplante Steigerung gegenüber dem Jahr 2012 auf 150 Mio. EUR wurde damit verfehlt. Zwar wurden in der Planung für 2013 Sonderthemen wie das Auslaufen der Sonderkonjunktur eines großen Ladenbaukunden bei der WRt und die Beendigung eines Großauftrages bei der WBt berücksichtigt, darüber hinaus zeigt aber der erzielte Umsatz die Grundproblematik der Kernmärkte im Geschäftsbereich Technische Produkte auf. Die unsichere konjunkturelle Entwicklung auf annähernd allen Märkten war deutlich wahrnehmbar. In Verbindung mit dem nahezu kompletten Wegfall eines Großkunden der KLB und der nach wie vor stagnierenden Nachfrage bei verschiedenen Großkunden der WRt und der H&B war es nicht möglich, die gesteckten Ziele für 2013 zu erreichen. Somit lag neben der erheblichen Intensivierung der Vertriebsaktivitäten im Geschäftsbereich durch die Einstellung neuer Vertriebsmitarbeiter ein Hauptaugenmerk auf internen Optimierungsmaßnahmen. Neben der Installierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in allen Werken standen zwei erhebliche Verlagerungsaktivitäten im Fokus: zum einen die Verlagerung von Fertigungskapazitäten aus dem Standort der H&B heraus in unser tschechisches Werk WKt, um die sich bietenden Lohnkostenvorteile im Bereich komplexer Schweißbaugruppen mit einem hohen manuellen Fertigungsanteil zu nutzen. Zum anderen die Schließung des Fertigungsstandortes Wilnsdorf im Siegerland und die Verlagerung der Fertigungskapazitäten in unser Werk WRt nach Burgbernheim. Hierbei handelt es sich um zwei Edelstahlrohrstraßen und verschiedene Weiterverarbeitungsanlagen, die zukünftig effizienter am Standort Burgbernheim in Kombination mit der bereits vorhandenen Rohrfertigung betrieben werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die WMt entgegen aller schlechten konjunkturellen Entwicklungen eines der besten Jahresergebnisse der jüngeren Vergangenheit erzielen. Bei einem Umsatz von 42.297 TEUR im Einzelabschluss konnte ein

Jahresüberschuss in Höhe von 1.364 TEUR erzielt werden. Trotz hohem Marktdruck konnten auf Basis sehr guter Kundenbeziehungen Margen und Produktivität auf einem hohen Niveau gehalten werden. Das ist umso erfreulicher, als dass die geplanten Mengen im Rohrbereich nicht erzielt werden konnten. Insgesamt sah man sich einem sehr aggressiven Preisdruck im Markt ausgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass eine weitere Marktbereinigung im Jahr 2013 stattgefunden hat. Wichtige Wettbewerber verließen den Markt, sind insolvent oder kurz vor der Abwicklung; wohingegen andere versuchen, mit Niedrigstpreisen Auslastung zu schaffen.

Die WRt hat eines der schwierigsten Jahre ihrer Unternehmensgeschichte hinter sich. Eine stagnierende oder sogar rückläufige Nachfrage in den Schlüsselindustrien der WRt führte zu erheblichen Kapazitätsauslastungsproblemen. Der Bereich Ladenbau, ein für die WRt mit ihrer Spezialdisziplin gelochtes Rohr wichtiger Industriezweig, war mit Auslaufen eines Großauftrages das gesamte Jahr sehr schwach. Das zweite Standbein Edelstahlrohre konnte zwar die Planmenge erreichen, allerdings nur durch ein Sondervolumen für einen Großkunden mit einem unterdurchschnittlichen Deckungsbeitrag. Die dreischichtige Auslastung der Edelstahlrohrstraßen und ein optimal kleiner Schrottanteil ist, zusammen mit optimalen Prozessen in der Fertigung und beim Rüsten, aus Kostendegressionsgründen ein absolutes Muss, um am hart umkämpften Markt bestehen zu können. Aus diesem Grund hat man sich Ende des Jahres entschieden, den Fertigungsstandort Wilnsdorf zu schließen und die Edelstahlrohraktivitäten am Standort Burgbernheim zu konzentrieren. Davon versprechen wir uns weitere Einsparungseffekte und eine höhere Produktivität im Produktionsprozess, um dauerhaft das Segment Edelstahlrohre positiv zu gestalten. Das Segment der Blechkomponenten konzentriert sich auf die Umsetzung der Strategie „TEC 2020“. Hauptfokus liegt hier auf der Neukundenakquise, wobei Großkunden mit Serienprodukten und Wiederholcharakter die Zielgruppe ausmachen. Das Jahr 2013 schließt somit bei einem Umsatz von 41.165 TEUR und einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -1.125 TEUR.

Für die WKt war 2013 ein Jahr der Veränderung. Neben Wechseln auf organisatorischer Ebene, es wurden ein neuer Geschäftsführer und kaufmännischer Leiter eingesetzt, kamen auch Veränderungen im Kundenportfolio zu tragen. Neben den bisherigen Großkunden WMt und WRt, die auch als Mütter der WKt fungieren, wurden im Rahmen des Verlagerungsprojektes seitens der H&B komplexe Schweißbaugruppen bei der WKt platziert. Somit wird die WKt zukünftig für drei Konzernunternehmen Leistungen erbringen. Nichts desto trotz liegt ein Hauptaugenmerk auch auf der Akquise externer Kunden, um die Abhängigkeit von Intercompany-Beziehungen zu reduzieren. Die Ergebnissituation der letzten Jahre zeigt, dass eine Dreischichtauslastung der WKt aufgrund der gegebenen Organisationsstrukturen notwendig ist, um positive Ergebnisse zu erzielen. Das war in diesem Jahr aufgrund der extremen Schwäche im Bereich Ladenbau der WRt und einer stagnierenden Nachfrage seitens der WMt-Kunden nicht möglich. Der daraus resultierende Rückgang im Umsatz auf 15.328 TEUR im Einzelabschluss führt zu einem Jahresendergebnis in Höhe von -1.185 TEUR. Hier sollen zukünftig die H&B und weitere externe Großaufträge als drittes und viertes Standbein für die erforderliche Auslastung sorgen.

Im Jahr 2013 konnte die H&B die geplante Konsolidierung nicht wie geplant vorantreiben. Das anvisierte Umsatzwachstum konnte durch die zurückhaltende Nachfrage seitens einiger Großkunden nicht mit Neukundenumsätzen aufgefangen werden. Daraus resultierte ein Umsatz im Einzelabschluss von 14.290 TEUR, der zu gering ist, um kostendeckend zu agieren. Mit Beginn des zweiten Halbjahres wurde durch die Einstellung eines neuen Vertriebsleiters die Neukundenakquise deutlich stärker als vorher in den Fokus gerückt. Mittlerweile wurde ein Angebotsvolumen von mehr als 10 Mio. EUR im Markt platziert. In Verbindung mit dem unter hoher Aufmerksamkeit laufenden Verlagerungsprojekt sind somit die zwei entscheidenden Maßnahmen definiert und in Angriff genommen worden, um den Turnaround bei der H&B zu erreichen.

Die Aktivitäten am Standort Herbolzheim mit den beiden Konzerngesellschaften KLB und WBt waren geprägt von der Übernahme der operativen Geschäftstätigkeit der WBt durch die KLB und der Verlagerung des Anlagenparks des ehemaligen Schweizer Produktionsstandortes Creative Metall Design AG (CMD) nach Herbolzheim. Im Zuge der internen Optimierung wurde dann noch die Apparatebaufertigung der KLB am Außenstandort Kenzingen aufgelöst und in die vorhandene Produktionsfläche am Standort Herbolzheim integriert. Somit wurde in 2013 ein erheblicher Aufwand in Bezug auf die Neuausrichtung und Konsolidierung der Fertigung der KLB betrieben. War das Auslaufen der Produktion für einen Großkunden der WBt planerisch in 2013 vorgesehen, mussten wir den Wegfall eines weiteren wichtigen Kunden im Bereich Solar seitens der KLB ungeplant hinnehmen. In Verbindung mit einer zurückhaltenden Nachfrage über alle

Branchen hinweg konnten die geplanten Umsätze für das Jahr 2013 nicht erreicht werden. Der Umsatz im Einzelabschluss für 2013 betrug somit 25.999 TEUR. Das spiegelt sich auch in dem negativen Unternehmensergebnis der KLB in Höhe von -2.567 TEUR wider. Die hohe Planabweichung ist hier neben den Effekten aus deutlich geringeren Umsätzen auch in zusätzlichen hohen Belastungen aus den Verlagerungsaktivtäten zu begründen. Der notwendigen Umsatzsteigerung wird auch bei der KLB mit der Umsetzung des Programmes „TEC 2020“ begegnet, ebenfalls mit der Zielrichtung auf neue Großkundenbeziehungen.

Die WPl hat es auf einem hart umkämpften und unter extremem Margendruck stehenden polnischen Markt nicht geschafft, Marktanteile zu gewinnen. Das avisierte Wachstum gegenüber 2012 fand auf den Märkten in Deutschland, Frankreich und Österreich statt. Der Umsatz im Einzelabschluss des Jahres 2013 betrug somit 14.722 TEUR. Durch die Installation einer neuen Säge an einer der beiden Rohrstraßen ist es gelungen, das Qualitätsniveau deutlich zu steigern. Diese Maßnahme in Verbindung mit der weiteren Intensivierung der Vertriebsaktivitäten auf den ausländischen Märkten, z. B. durch die Einstellung eines Vertriebsagenten für den tschechischen Markt oder die intensivere Nutzung interner Synergien im Rohrvertrieb, führten zu einem positiven Trend im Ergebnis der letzten Monate. Hilfreich war auch die Erholung der Margen in Polen gegen Ende des Jahres sowie die positive Bemusterung bei einigen Großkunden im deutschsprachigen Raum. Nichts desto trotz muss für das Geschäftsjahr 2013 ein negatives Ergebnis in Höhe von -500 TEUR berichtet werden.

2.5 Sonstige Gesellschaften

Die Wuppermann Industrie B.V., Moerdijk/Niederlande, (WI) ist zum einen als Holding der Beteiligungen an unseren Produktionsgesellschaften WSN, WA, WMt, WKt, H&B, WPl und unseren Vertriebsgesellschaften WF, WTS, WOR und W-KLB tätig. Zum anderen tritt sie als Dienstleister im Finanz- und Personalbereich für die WSN und die WT auf. Als neue Beteiligung ist im Jahr 2013 ein 34,7 % Anteil an Galva Metal A.Ş., einem international tätigen Stahlhändler und Stahl-Servicecenter aus der Türkei, erworben worden. Ein direkter Zugang zum wachsenden türkischen Markt und ein weiterer Ausbau der Vertriebsaktivitäten des Geschäftsbereichs Flach sind hier die Hauptbeweggründe für den Kauf der Anteile gewesen. Ebenfalls wurde in Ungarn die Wuppermann Hungary Kft. gegründet, an der die WI 100 % der Anteile hält.

Die Wuppermann Beteiligungsgesellschaft mbh (WBG) fungiert als Zwischenholding in Deutschland und ist Muttergesellschaft der WS, KLB, WRt und WSt. Mit der Wuppermann AG (W) besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Wuppermann Staba hält 100 % der Anteile der Wuppermann Technologies C.V. (WT), die für die Vermarktung der in der Wuppermann Gruppe vorhandenen Lizenzen zuständig ist.

Der Geschäftsverlauf der Wuppermann AG wird aufgrund ihrer Holdingfunktion im Wesentlichen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Alle Gesellschaften der Gruppe arbeiten als selbstständige operative Einheiten mit eigener Ergebnisverantwortung. Wesentliche operative Aufgaben bestanden auch in 2013 in der Sicherung der Liquidität der Gruppe sowie der Unterstützung der Gesellschaften bei Personalmaßnahmen und unternehmensweiten Maßnahmen im Bereich Finanzen und Controlling.

2.6 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Hinsichtlich der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2013 keine Änderungen

Die Wuppermann Otel România S.R.L. (WOR), Bukarest, Rumänien, sowie die W-KLB (vormals CMD), Ziefen, Schweiz, werden wie in den Vorjahren wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses nicht einbezogen. Auch die neu gegründete Wuppermann Hungary Kft. wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzern in 2013 nicht konsolidiert.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht
Das Chancenmanagement bei Wuppermann umfasst den systematischen Umgang mit Chancen und Potenzialen im Konzern. Alle Geschäftsbereiche befassen sich in der operativen Planung und in der monatlichen Berichterstattung mit Chancen und Risiken, um die aktuelle Ergebnis- und Liquiditätssituation der einzelnen Geschäfte noch besser einschätzen und beurteilen zu können. Neben diesen operativen Tätigkeiten haben wir in 2013 den Strategieprozess zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit im Rahmen des Programms „Horizons“ für die Gruppe vorangetrieben, das unter anderem auch das Programm „TEC 2020“ speziell für den Geschäftsbereich Technik enthält.

Operative Chancen des Geschäftsbereiches Flach
Für den gesamten europäischen Stahlmarkt verändern sich die Rahmenbedingungen zunehmend. Um neue Potenziale für den Geschäftsbereich Flachprodukte in diesen veränderten Rahmenbedingungen zu identifizieren, wurde im Berichtsjahr an drei Projekten gearbeitet. Neben dem Wachstum in Übersee, insbesondere mit unserem Rohrprodukt WGalweld, wurde das weitere Wachstum in CEE Ländern sowie das Wachstum in geeigneten Endkundensegmenten vorangetrieben. In Verbindung mit der stetigen Anforderung an eine Verbesserung der Kostenposition und eine Stärkung der technologischen und logistischen Fähigkeiten sehen wir die Möglichkeit einer deutlichen Verbesserung der Ertragsstärke des Geschäftsbereiches. Positive Signale aus den Infrastrukturmärkten in Osteuropa und erste Marktanalysen im Bereich Silo, Stalltechnik und Culverts zeigen Potenziale für die kommenden Jahre auf. Dazu wird im Rahmen einer weitergehenden Supply-Chain-Management-Strategie eine stärkere Fokussierung auf die Kundenwünsche gelegt und auf die damit einhergehende höhere Kundenzufriedenheit eingegangen. Ein Aspekt, der alleine in der Verantwortung von Wuppermann liegt und somit unabhängig von allen Umwelteinflüssen forciert werden kann.

Operative Chancen des Geschäftsbereiches Technische Produkte
Wir sind zuversichtlich, die schon im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten operativen Verbesserungen im Geschäftsbereich Technische Produkte auf Basis der geplanten Entwicklungen in den Folgejahren beschleunigt fortzusetzen, und die Marktchancen aus den geänderten Rahmenbedingungen besser nutzen zu können. Wesentliche kurzfristige Projekte sind hier die bereits mit Hochdruck laufenden Verlagerungen. Aufgrund der veränderten Marktbedingungen und dem anstehenden Strukturwandel, vor allem im Bereich der Blechfertigung, versuchen wir im Rahmen des langfristig angelegten Programms „TEC 2020“ eine Veränderung in der Ausrichtung unserer Aktivitäten zu erreichen. Dies sollte uns auf den umkämpften Märkten eine Chance bieten, langfristig das Überleben der Blechkomponenten-Sparte zu sichern. Neben einer deutlich erhöhten Kundenbindung, die wir über eine weitere Intensivierung unserer Vertriebsarbeit erreichen wollen, liegt ein Fokus auf der entwicklungsbegleitenden Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Der Ersatz einfacher Produkte in unserem Produktportfolio durch komplexe Baugruppen, der Zusammenbau und Logistik- und Entwicklungsdienstleistungen sollen das Resultat dieses Prozesses sein. Der weitere Ausbau unseres Fertigungsanteils „Osteuropa“ bei Baugruppen mittlerer Komplexität soll entsprechend zur Erreichung unserer Ergebnisziele beitragen.

Wirtschaftliche Risiken
Das Risikomanagement bei Wuppermann umfasst sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken. Durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen ist es ein integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung im Konzern. Aus heutiger Sicht sind die Konzernrisiken begrenzt und es liegen keine den Bestand gefährdenden Risiken vor.

Der Bereich Corporate Controlling ist für die kontinuierliche Weiterentwicklung des konzernweiten Risikomanagementsystems zuständig. Neben den in der monatlich zu erstellenden 2-Monats-Vorschau der Gesellschaften und im Budgetprozess zu berücksichtigenden Risiken, betrachten wir einmal jährlich die gesamtwirtschaftlichen Risiken über konzernweite Risikobewertungen. Auftretende Ad-hoc-Risiken sind unverzüglich dem verantwortlichen Vorstand zu berichten.

Absatz- und Beschaffungsrisiken
Für die Kernmärkte des Wuppermann Konzerns wird infolge der Erwartung einer konjunkturellen Belebung ein stabiles Wachstum gesehen. Allerdings ist dieses mit großen Unsicherheiten belastet. Angesichts der anhaltend hohen Haushaltsdefizite in Europa bestehen weiterhin Risiken für einen nachhaltigen Aufschwung. Insbesondere die Unsicherheit

hinsichtlich der künftigen Entwicklung in Bezug auf Absatz- und Beschaffungsseite lässt uns verstärkt an einer Ausweitung der Kundenbasis sowie einer Verstärkung der internationalen Präsenz arbeiten. Im Falle einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage steigt das Risiko aus Kundeninsolvenzen – wobei wir hier über ein nachhaltiges Debitorenmanagement und den Abschluss von Warenkreditversicherungen versuchen, die Forderungsausfälle minimal zu halten.

Die vorhandenen Überkapazitäten im europäischen Verzinkungsmarkt sowie der steigende Importdruck stellen neben den gesamtwirtschaftlichen Risiken einen weiteren Unsicherheitsfaktor in Bezug auf die Entwicklung der Märkte dar. Die zunehmende Wettbewerbsintensität und der hohe Preisdruck sind Entwicklungen, denen man sich am Markt ausgesetzt sieht.

Neben den vorhandenen Risiken auf der Absatzseite bestehen ebenfalls Risiken auf der Beschaffungsseite. Zum einen durch die nach wie vor stark schwankenden Rohmaterialpreise auf der finanziellen Seite, die es durch angepasste Verkaufspreise an unsere Kunden weiterzugeben gilt. Zum anderen durch die Liefertreue unserer Vormateriallieferanten. Der Aufbau neuer Alternativlieferanten ist hier weiter voranzutreiben, um das Risiko verzögerter oder ausbleibender Belieferungen seitens unserer aktuellen Lieferanten zu minimieren.

Risiken aus unerwarteten Ausbringungs- und Qualitätsproblemen kommen neben den genannten Risiken auf Absatz- und Beschaffungsseite hinzu. Die Qualifizierung der Mitarbeiter in Produktion und Qualitätssicherung steht hier im Vordergrund, um derartige Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Eine der zentralen Aufgaben der Wuppermann AG als Konzernmutter ist es, den Finanzbedarf innerhalb des Konzerns zu koordinieren und zu gewährleisten. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, halten wir auf Basis einer rollierenden monatlichen Liquiditätsplanung entsprechend liquide Mittel vor. Im Rahmen des Cash-Pooling werden die Mittel bedarfsgerecht an die Gesellschaften weitergegeben. Außenstände im Liefer- und Leistungsgeschäft werden laufend überwacht und sind zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert.

Per 31. Dezember 2013 beliefen sich die frei verfügbaren Kreditlinien auf 25.000 TEUR und die Nettoverschuldung des Konzerns auf -9.721 TEUR.

Personalrisiken

Ein Hauptaugenmerk wird im Wuppermann Konzern auf die Arbeitssicherheit mittels der Top-Kennzahl LTI-Rate gelegt. Die konsequente Behandlung des Themas in Regelbesprechungen und Managementrunden hat zu einer deutlichen Verbesserung in den letzten Jahren beigetragen. Die Beherrschung weiterer Risiken im Bereich Personal, hier vor allem das Risiko des Verlusts von kompetenten Stelleninhabern, versuchen wir mit einer Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zu minimieren. Schwerpunkte werden hier im Bereich der betrieblichen Weiterbildung und dem rechtzeitigen Aufzeigen von weiteren Entwicklungsmöglichkeiten im Konzern gesehen.

Finanzierungsrisiken

Die Gruppe hat zur Sicherung günstiger Finanzierungen Gebrauch von Derivaten gemacht. Aktuell bestehen Zinssicherungen in einem Volumen von 3.500 TEUR (im Vorjahr 6.900 TEUR). Die Sicherungen sind akzessorisch abgeschlossen.

Die sehr gute Bonität der Gruppe ist nach wie vor eine solide Basis für mögliche Finanzierungen. Wir haben keine Schwierigkeiten benötigtes Volumen zu guten Bedingungen zu akquirieren.

Umsatzgeschäfte in Fremdwährung werden seit Jahren grundgeschäftsbezogen abgesichert. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB ergeben sich keine negativen Effekte im Konzern.

4.2 Prognosebericht

Die Aussichten für das Jahr 2014 sind als verhalten optimistisch einzuschätzen. So sieht zum Beispiel der IFO-Geschäftsklimaindex für Deutschland die Erwartungen an den weiteren Geschäftsverlauf so optimistisch wie seit drei Jahren nicht mehr. Ob es sich hier um nachhaltige Entwicklungen handelt bleibt jedoch abzuwarten.

Die Wuppermann Gruppe kann nach dem Verbuchen einiger Rahmenkontrakte zum Ende des Jahres 2013 mit einem Auftragspolster in das neue Jahr starten. Die Auslastung der Werke im Geschäftsbereich Flach ist für das erste Quartal gesichert. Die weitere Entwicklung bleibt jedoch abzuwarten. Im Geschäftsbereich Technik weisen die Rohrstraßen bei der WMt und der WPl ebenfalls eine gute Auslastung für das erste Quartal vor. Die WRt profitiert momentan von einer anziehen-

den Nachfrage aus dem Bereich Ladenbau und arbeitet verstärkt an der Umsetzung der beschlossenen Verlagerung der Edelstahlrohrfertigung. Die beiden reinen Technik-Standorte H&B und KLB berichten von einer anziehenden Nachfrage, die sich auch in gestiegenen Auftragseingangszahlen widerspiegelt. Die WKt profitiert von dem Hochlaufen der Volumen aus den Verlagerungsaktivitäten der H&B. Insgesamt kann man die Ausgangssituation für das erste Quartal als positiv beurteilen.

Die Jahresplanung 2014 sieht einen Konzernumsatz von 599.977 TEUR vor. Leichte Umsatzsteigerungen in beiden Geschäftsbereichen sind avisiert. Neben der weiteren Intensivierung der Vertriebsarbeit, vor allem im Bereich der Neukundenakquise im Geschäftsbereich Technik, ist die kontinuierliche Steigerung der Verkaufstonnage im Geschäftsbereich Flach, hauptsächlich im Bereich Commodity, ein weiterer wichtiger Planungsbestandteil. Das Unternehmensergebnis 2014 liegt im Plan leicht über dem Ergebnis aus 2013. Zum einen sind die Aufwendungen aus Einmalbelastungen nicht mehr beinhaltet und zum anderen gehen wir wie beschrieben von einer positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufes aus. Aufgrund der geplanten Investitionen für das Jahr 2014 und durch den Aufbau von Working Capital gehen wir von einem negativen Netto-Cash-Flow in Höhe von -5.700 TEUR aus.

Leverkusen, 21.03.2014

Wuppermann AG

Vorstand

Dr. Carl Ludwig Theodor Wuppermann
Dr.-Ing. Peter Jongenburger
Dr. Arnd Schaff

Wuppermann

Konzernkapitalflussrechnung

		2013	2012
		TEUR	TEUR
	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	+6.630	+9.204
+/-	**Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens**	+18.007	+17.133
+/-	**Zunahme/Abnahme der Rückstellungen**	+1.397	-2.876
+/-	**Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge**	-181	-209
-/+	**Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens**	+231	-38
-/+	**Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	-4.270	-3.470
+/-	**Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind**	+61	-4.087
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**+21.875**	**+15.657**
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+1.558	+73
	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.054	-9.328
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	+204	0
	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-463	-740
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	+43	+843
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.097	-10
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-6.809**	**-9.162**
	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-6.445	-4.689
	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-6.476	-6.393
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-12.921**	**-11.082**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**2.145**	**-4.587**
	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-63	-356
	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.333	+2.610
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-251	-2.333

	2013	2012
Zusammensetzung der Finanzmittelfonds	TEUR	TEUR
Liquide Mittel	3.823	4.354
Finanzforderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cash-Pooling	268	215
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.342	-6.902
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-251**	**-2.333**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Wuppermann AG, Leverkusen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasstem Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 21. März 2014

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

gez. Jakob
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber:
Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen

Sitz der Gesellschaft: Leverkusen
Registergericht: Köln HRB 49708

Vorstand:
Dr. C. L. Theodor Wuppermann (Sprecher),
Dr.-Ing. Peter Jongenburger, Dr. Arnd Schaff

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Prof. Dr. Klaus Trützschler

Verantwortlich (i. S. d. P.):
Dr. C. L. Theodor Wuppermann, Wuppermann AG

Redaktion:
Janet Dunkel, Wuppermann AG

Fotos:
Wuppermann AG
Julius Blum GmbH, Beschlägefabrik (Seite 22)
Thinkstock (Seiten 15 und 16)

Gestaltung:
springer f3 corporate communication
GmbH & Co. KG, Köln

Produktion:
MediaCologne Kommunikationsmedien GmbH, Hürth
für springer f3 corporate communication
GmbH & Co. KG, Köln

Zur Vereinfachung der Sprache haben wir in unserem Geschäftsbericht die maskuline Form verwendet. Alle Angaben beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen beiderlei Geschlechts. Wir danken für Ihr Verständnis.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Geschäftsbericht? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an info@wuppermann.com.

Wuppermann

Wuppermann AG
Ottostraße 5
D-51381 Leverkusen
Telefon +49 (0) 21 71 50 00 800
Telefax +49 (0) 21 71 50 00 802
info@wuppermann.com
www.wuppermann.com